



Evangelium S. Matthai.

Das I Capitel.

Christliche Register, empfängnis, name und geburt. *Proprie genealogia Ioseph. herede Cl. linc. Evangelium an tage Mariä geburt.*



1. Es ist das buch von der geburt Jesu Christi: der da ist ein sohn Davids, des sohns Abraham.

2. Abraham * zeugete Isaac. Isaac † zeugete Jacob. Jacob † zeugete Juda, und seine brüder.

† 1 Mos. 21, 2, 3. † 1 Mos. 25, 26. † 1 Mos. 29, 35.

3. Juda * zeugete Pharez und Saram, von der Thamar. Pharez † zeugete Hebron. Hebron † zeugete Ram.

* 1 Mos. 38, 29, 30. † 1 Chron. 2, 5, 9. † Ruth 4, 19. † Gen. 35, 19.

4. Ram zeugete Amniodab. Amniodab zeugete Isachar. Isachar zeugete Salma.

5. Salma zeugete Boas, * von der Ruth. Boas zeugete Obed, † von der Ruth. Obed zeugete † Jesse. * Jos. 2, 1. Ruth 4, 22. † Ruth 4, 17. † Ruth 4, 22.

6. Jesse * zeugete den könig David. Der könig David † zeugete Salomon, von dem weibe des Uriä. * 1 Chr. 2, 15. † 2 Sam. 12, 24.

7. Salomon * zeugete Roboam. Roboam † zeugete Abia. Abia zeugete Assa.

* 1 Kön. 11, 43. † 1 Chron. 3, 10, seq.

8. Assa zeugete Josaphat. Josaphat zeugete † Joram. Joram zeugete † Ochia.

† 1 Kön. 15, 24. † 1 Kön. 22, 41. † 1 Chron. 3, 11, 12.

9. Ochia zeugete Jotham. Jotham zeugete † Achas. Achas zeugete † Ezechia.

† 1 Kön. 16, 7. † 1 Kön. 16, 15. † 1 Kön. 16, 20.

10. Ezechia zeugete Manasse. Manasse zeugete † Amon. Amon zeugete † Josia.

* 2 Kön. 20, 21. † 2 Kön. 21, 18. † 2 Kön. 21, 24.

11. Josia * zeugete Jechonia und seine brüder, und die zeit der Babylonischen gefängnis. † 1 Kön. 21, 18. † 1 Chron. 3, 15.

12. Nach der Babylonischen gefängnis zeugete Jechonia * Sealtiel. Sealtiel zeugete Zorobabel. * 1 Chron. 3, 17.

13. Zorobabel zeugete Abiud. Abiud zeugete Eliachim. Eliachim zeugete Afor.

* 1 Chron. 3, 19. 14. Afor zeugete Zadock. Zadock zeugete Achin. Achin zeugete Elind.

15. Elind zeugete Eleasar. Eleasar zeugete Matthan. Matthan zeugete Jacob.

16. Jacob zeugete Joseph, den mann Maria: von welcher ist geboren JESUS, der da heisset Christus. Luc. 3, 23, 27, 31, 32.

17. Alle glied von Abraham bis auf David sind vierzehn glied. Von David bis auf die Babylonische gefängnis sind vierzehn glied. Von der Babylonischen gefängnis bis auf Christum sind vierzehn glied.

18. Die geburt Christi war aber also gefest. Als Maria, seine mutter, dem Joseph vertraut war, ehe er sie heimlich erkand sich, daß sie schwanger war von dem heiligen Geist. Luc. 1, 27, 34, 42, 35.

19. Joseph aber, ihr mann, war fromm, und wolte sie nicht rügen: gedachte aber sie heimlich zu verlassen. * 1 Mos. 5, 15. † 1 Mos. 24, 17.

20. Zudem er aber also gedachte, siehe, da erschien ihm ein engel des HERN im traum, und sprach: Joseph, du sohn David, fürchte dich nicht, Mariam, dein gemahl, zu dir zu nehmen: denn das in ihr geboren ist, das ist von dem heiligen Geist. Luc. 1, 35.

21. Und sie wird ein sohn gebären, des namen sollt du Jesus heißen: denn ER wird sein volck selig machen von ihren sünden. Luc. 1, 31. † 1 Chr. 4, 12, 15, 31.

22. Das ist aber alles geschehen, auf daß erfüllet würde, das der HERR durch den propheten gesagt hat, der da spricht: * Es. 7, 14. Luc. 1, 31. † 1 Mos. 5, 21. † 1 Chr. 4, 12, 15, 31.

23. Siehe, eilff jungfrau werden schwanger seyn, und einen sohn gebären: und sie werden seinen namen Emanuel heißen, das ist verdolmetset, GOTT mit uns. * 1 Chr. 4, 14.

24. Da nun Joseph vom schlaf erwachte: that er, wie ihm des Herrn engel befohlen hatte, und nahm sein gemahl zu sich;
25. Und erkannte sie nicht, bis sie ihren ersten sohn gebar; und hieß seinen namen **JESUS**.

* Luc. 2.7.

Das 2. Capitel.

Christus in seiner kindheit und auferziehung angetroffen. 1. Das 2. Capitel des Evangelium von der Geburt Jesu.

1. **U**nd Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen lande, zur zeit des königs Herodis; siehe, da kamen die weisen vom morgenlande gen Jerusalem, und sprachen: *

2. Wo ist denn euer gebornes könig der Juden? Wir haben seinen stern gesehen im morgenlande, und sind kommen ihn anzubeten.

3. Da das der könig Herodis hörte erschrockt er, und mit ihm das ganze Jerusalem;

4. Und ließ versamlen alle hohepriester und schriftgelehrten unter dem volck; und erforschte von ihnen, wo Christus solte geboren werden.

5. Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem im jüdischen lande. Denn also steht geschrieben * durch den propheten:

* Mich. 5.1. Joh. 7.42.

6. Und da Bethlehem im jüdischen lande, bist mit nichten die kleinste unzer den stürken Juda; denn aus dir soll mir kommen der herzog, der über mein volck Israel ein herr sey.

7. Da beriet Herodis die weisen heimlich: und erkunete mit kleyß von ihnen, wenn der stern erschiene wäre.

8. Und weiete sie gen Bethlehem, und sprach: Ziehet hin, und forschet fleißig nach dem kindlein; und wenn ihrs findet, so saget mirs wieder: daß ich auch komme, und es anbeute.

9. Als sie nun den stern gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der stern den sie im morgenlande gesehen hatten, ging vor ihnen hin: bis das er kam und stand oben über, da das kindlein war.

10. Da sie den stern sahen, wurden sie hoch erfreuet.

11. Und gingen in das haus, und suchten das kindlein mit Maria, seiner mutter: und fielen nieder, und beteten es an: und

thäten ihre schätze auf, und schenckten ihm gold, weibruch und myrrhen.

* Luc. 2.16. 1. Petr. 7.10.11. Es. 60.6.

12. Und Gott befahl ihnen im traum, daß sie sich nicht solten wieder zu Herodis lencken. Und zogen durch einen andern weg wieder in ihr land.

13. **U**nd sie aber hinweg gezogen waren, siehe, da erschien der engel des Herrn dem Joseph im traum, und sprach: Stehe auf, und nim das kindlein und seine mutter zu dir, und fleuch in Egyptenland, und bleib alda, bis ich dir sage, denn es ist vorhanden, daß Herodis das kindlein suche, daß selbe umzubringen.

14. Und er stand auf, und nahm das kindlein und seine mutter zu sich, begab sich nacht, und entwich in Egyptenland:

15. Und blieb alda bis nach dem tode Herodis. Als das erfüllet ward, das der Herr durch den propheten gesagt hat, der da spricht: Aus Egypten hab ich meinen sohn geruffen.

16. Da Herodis nun sahe, daß er von den weisen betrogen war: ward er sehr zornig, und schickte aus, und ließ alle kinder zu Bethlehem tödten, und an ihren ganzen grenken, die darzwenzjährig und drunter waren, nach der zeit, die er mit kleyß von den weisen erkunet hatte.

17. Da ist erfüllet, das gesagt ist von dem propheten Jeremia, der da spricht:

18. Als dem gebirge hat man ein geschrey gehört, viel klagen, weinens und heulens; * Rachel beweinet ihre kinder, und wolte sich nicht trösten lassen, denn es war aus mit ihnen.

19. Da aber Herodis gestorben war, siehe, da erschien der engel des Herrn dem Joseph im traum in Egyptenland,

20. Und sprach: Stehe auf, und nim das kindlein und seine mutter zu dir, und zueh hin in das land Israel; * sie sind gestorben, die dem kinde nach dem leben stunden.

21. Und er stand auf, und nahm das kindlein und seine mutter zu sich, und kam in das land Israel.

22. Da er aber hörte, daß Archelaus im jüdischen lande könig war, an statt sei-

Johannes prediget. (Cap. 2. 3. 4.) S. Matthäi. Jesus wird getauft u. versucht. 3

nes vaters Herods: fürchtete er sich dahin zu kommen. Und in traum empfing er befehl von Gott, und zog in die wüste des Galiläischen landes.
23. Und kam in ein wohnhauſe in der ſtadt, die da heißet Nazareth. Auf daß erfüllet würde, das da gesagt iſt durch die propheten: Er ſoll Nazarenuß heißen. Mat. 23. 16. Luc. 1. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

12. Und Er hat ſeine woffſchauſſel in ſeiner hand: er wird ſeine kenne ſegen, und den weiben in ſeine Hütte ſamlen; aber die ſprei wird er verbrennen mit ewigem feuer. (Evangelium am feſt der tauſe Christi.)

13. **D**u der zeit kam Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johanne, daß er ſich von ihm tauſſen ließe. * Luc. 3. 21. 22.

14. Aber Johanne wehrte ihm, und ſprach: Ich bedarf wohl, daß ich von dir getauſt werde; und Du kommſt zu mir? Luc. 3. 21. 22.

15. Jesus aber antwortete, und ſprach zu ihm: Laß recht also ſeyn; alſo gebehret es unz * alle gerechtigkeit zu erfüllen. Da ließ er ſich ihm zu. Mat. 3. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

16. Und da Jesus getauſt war, ſtieß er bald heraus aus dem wasser: und ſiehe, da that ſich der himmel auf über ihm. Und Johanne ſah den Geiſt Gottes, gleich als eine taube, herab fahren, und über ihm kommen. * Luc. 3. 21. 22.

17. Und ſiehe, eine ſtimme vom himmel herab ſprach: Diß iſt mein lieber Sohn, an welchem ich wohlgefallen habe. * Luc. 3. 21. 22.

Das 4 Capitel. Christus tritt ſein predigamt an. (Evangelium am ſonnt. iwo cap. 17.)

1. **D**as ward Jesus vom Geiſt in die wüste geſchret, auf daß er von dem teufel verſucht würde. * Marc. 1. 12. Luc. 4. 1.

2. Und da er vierzig tage und vierzig nachte geſaſtet hatte, hungerte ihn erdlich.
3. Und * der verſucher trat zu ihm, und ſprach: Wiſt du Gottes Sohn, ſo ſprich, daß diſe ſteins brodt werden. * Mat. 4. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

4. Und er antwortete, und ſprach: Es ſtehet * geſchrieben, Der menſch lebet nicht vom brodt allein; ſondern von einem ighen wort, das durch den mund Gottes geher. * Moſ. 3. 2. Weis. 16. 26. Luc. 4. 4.

5. Da ſührte ihn der teufel mit ſich in die heilige ſtadt, und ſetzte ihn auf die ſinne des tempels, und ſagete ihm, auf die ſinne des tempels, ſieheſt du nicht, daß dieſe ſtadt und heilicheit ſieheſt? Mat. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

6. Und ſprach zu ihm: Diß du Gottes Sohn, ſo laß dich hinab; denn es ſtehet * geſchrieben, Er wird ſeinen engeln über dir befehl thun, und ſie werden dich auf den händen tragen, auf daß du deinen fuß nicht an einen ſtein ſtoßeſt. * Ps. 91. 1. 2.

7. Da ſprach Jesus zu ihm: Wiederum ſtehet auch * geſchrieben, Du ſolt Gott, deinen Herrn, nicht verſuchen. Mat. 4. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

8. **M**arc. 1. 8. Luc. 3. 16. Joh. 1. 25. Mat. 4. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Das 5 Capitel. Christus von Johanne getauſt. Mat. 3. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. **D**u der zeit kam Johannes, der tauſcher, und predigte in der wüſten des jüdiſchen landes. * Marc. 1. 4. Luc. 3. 3.

2. Und ſprach: * Thut buße, daß himmel reich iſt nahe herben kommen. * Mat. 3. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

3. Und Er iſt der, von dem der prophet Joſias geſagt hat, und geſprochen: Es iſt eine ſtimme eines predigers in der wüſten, beredet dem Herrn den weg, und machet richtig ſeine ſteige. * Eſ. 40. 3.

4. Er aber, Johannes, hatte ein * kleid von camels haaren, und einen ledern gürtel um ſeine lenden: ſeine ſpeiße aber war heuschrecken und wild honig. * Marc. 1. 6.

5. Da ging zu ihm hinaus die ſtadt Jeruſalem, und das ganze jüdiſche land, und alle länder an dem Jordan. Mat. 3. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

6. Und ließen ſich tauſſen von ihm im Jordan, und bekanten ihre ſünden.
7. Als er nun viel Jheruſalem und Sadowiter ſah zu ſeiner tauſſe kommen, ſprach er zu ihnen: * Thut ottergezichte, wer hat denn euch geweſet, daß ihr dem zukünftigen jern entrinnen werdet? * Luc. 3. 7.

8. Gehet zu, * thut rechtſchaffene fruchte der buße. Mat. 3. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

9. Denket nur nicht, daß ihr bey euch wolt ſagen: Wir haben Abraham zum vater. Ich ſage euch: Gott vermag dem Abraham aus dieſer ſteinen kinder zu erwecken. * Joh. 8. 37. 39. 41. Rom. 4. 12.

10. Es iſt ſchon die aede den bannern an die wurtzel gelegt. Darum, welcher * bann nicht gute frucht bringt, wird abgehauen, und ins feuer geworfen. * Luc. 3. 9.

11. Ich tauſſe euch mit wasser zur buße; aber aber nach mir kommt, iſt ſtärcker denn ich, dem ich auch nicht gungſam bin, ſeine korb zu tragen; der wird euch mit dem heiligen Geiſt und mit feuer tauſſen. * Mat. 3. 11. Luc. 3. 16. Joh. 1. 25. Mat. 3. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

8. Wiedernum führte ihn der teufel mit sich auf einen hohen berg, und zeigte ihm alle reiche der welt und ihre herrlichkeit. Und sprach zu ihm: Als alles will ich dir geben, so du nieder fallest, und mich anbetest. Luc. 4, 6, 7.

10. Da sprach Jesus zu ihm: Geh dich he weg von mir, satan; denn es siehet ge- schrieben, * Du sollst anbeten Gott, deinen Herrn, und ihm allein dienen. Luc. 4, 8.

11. Da verlieh ihm der teufel: und siehe da trat ein engel zu ihm, und ~~führte~~ Luc. 4, 11.

12. Da nun Jesus hörte, das Johan- nes überantwortet war, zog er in das Sa- galiläa land: Luc. 4, 14. Joh. 4, 43.

13. Und verliesh die stadt Nazareth, kam und wohnete zu Capernaum, die da liegt am meer, an den grenzen Zabulon und Naphtalim. Marc. 1, 21. Luc. 4, 31.

14. Auf das erfüllet würde, das da ge- sagt ist durch den propheten * Jesaiam, der da spricht: Es. 9, 1. c.

15. Das land Zabulon, und das land Naphtalim, am wege des meers, jenseit des Jordans, und die heidnische Galiläa;

16. Das volck, das im finsterniß saß, hat ein grosses licht gesehen, und die da saßen am ort und schattten des todes, denen ist ein licht aufgangen. Luc. 1, 79.

17. Von der zeit an fing Jesus an zu predigen, und zu sagen: * Thut buße, das himmelreich ist nahe herbey kommen. Marc. 1, 14. 15. Luc. 4, 16.

18. Als nun Jesus an dem Galiläischen meer ging: sahe er zween brüder, Simon, der da heisset Petrus, und Andream, seinen bruder; die wuressen ihre netze ins meer, denn sie waren fischer. Joh. 1, 40. 42. Marc. 1, 16. 17. Luc. 5, 2. Mat. 4, 2.

19. Und er sprach zu ihnen: Folget mir nach; ich will euch zu menschenischern machen. Mat. 4, 19. Marc. 1, 17.

20. Bald verliesen sie ihre netze, und folgeten ihm nach. Luc. 19, 27.

21. Und da er von dannen fürbaß ging: sahe er zween andere brüder, Jacobum, den sohn Zebedäi, und Johannem, seinen bruder, im schiff mit ihrem water Ze- lo, das sie ihre netze sticketen; und er rief ihnen.

22. Bald verliesen sie das schiff und ih- ren watter, und folgeten ihm nach. Mat. 13, 1. Marc. 1, 20. Luc. 9, 10. Joh. 1, 40.

19. Und Jesus ging umher in galiläen Galiläischen lande, lehrte in ihren schulen, und predigte das ewangelium von dem reich, und heilte allerley feuche und francheit im volck. Luc. 4, 15. 31.

24. Und sein gerücht erscholl in das ganz syrienland. Und sie brachten zu ihm allerley francheit, mit mancherley feuchen und qual behaftet, die besessen, die mondsüchtigen und die gichtbrüchigen: und er machte sie alle gesund. Marc. 6, 55.

25. Und es folgte ihm nach viel volcks aus Galiläa, aus den zehen städten, von Jerusalem, aus dem jüdischen lande, und von jenseit des Jordans. Luc. 6, 17.

Das 5 Capitel.

Christi bezaugnet von der Christen seligkeit, und verstant des ewangelium.

1. Da er aber das volck sahe: ging er auf einen berg, und sahe sich, und seine jünger traten zu ihm.

2. Und er that seinen mund auf, und lehrte sie, und sprach: Selig sind die da geistlich arm sind: denn das himmelreich ist ihr. Mat. 5, 3. Luc. 6, 20.

4. Selig sind, die da leid tragen: denn Sie sollen getröstet werden. Mat. 5, 4. Luc. 6, 21.

5. Selig sind die sanftmüthigen: denn Sie werden das erereich begehren. Mat. 5, 5. Luc. 6, 22.

6. Selig sind, die da hungert und dürstet nach der gerechtigkeit: denn Sie sollen satt werden. Mat. 5, 6. Luc. 6, 23.

7. Selig sind die barmhertzigigen: denn Sie werden barmhertzigkeit erlangen. Mat. 5, 7. Luc. 6, 24.

8. Selig sind, die reine herzen sind: denn Sie werden Gott schauen. Mat. 5, 8. Luc. 6, 25.

9. Selig sind die friedfertigen: denn Sie werden Gottes kinder heißen. Mat. 5, 9. Luc. 6, 26.

10. Selig sind die in gerechtigkeit wil- len verfolget werden: denn das himmelreich ist ihr. Mat. 5, 10. Luc. 6, 27.

11. Selig seid ihr: wenn euch die menschen um meiner willen schmähen und ver- folgen; und reden allerley übelß wieder euch, so sie daran lügen. Mat. 5, 11. Luc. 6, 28. 1 Petr. 4, 14.

12. Seyd fröhlich und getroßt, es wird euch im himmel wohl belohnet werden. Denn also haben sie verfolget die propheten, die vor euch gewesen sind. Mat. 5, 12. Luc. 6, 29. 1 Petr. 4, 14.

13. Ihr seyd * das salt der erden. Wo man das salt dumm wird, womit soll man salzen? Es ist zu nichts hinfort nütze: denn das man es hinaus schütte, und lasse es die wege zerretzen. * Marc. 9, 50. Luc. 14, 34, 35.

14. Ihr seyd das licht der welt. Ihr mag die stadt, die auf einem berge liegt, nicht verborgen seyn. * Matth. 5, 14, 15.

15. Man zündet auch nicht ein licht an, und setzt es unter einen scheffel: sondern auf einen leuchter, so leuchtet es denen allen, die im hause sind. * Joh. 8, 35. Marc. 4, 21. ic.

16. Also * lasset euer licht leuchten vor den leuten: das sie eure gute wercke sehen, und euren Vater im himmel preisen. * 1 Petr. 2, 12.

17. Ihr sollt nicht wehnen, das ich kommen bin, das defes oder die propheten aufzulösen. * Ich bin nicht kommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. * Matth. 5, 17, 18. Rom. 3, 31.

18. Denn ich sage euch wahrlich: bis das himmel und erde zergehe, wird nicht zergehen der kleinste buchstab, noch ein tüttel vom gesche, bis das es alles geschehe. * Luc. 16, 17. c. 21, 33.

19. Wer nun eines von diesen kleinsten geboten antwisset, und lehret die leute also, der wird der kleinste heißen im himmelreich: wer es aber thut und lehret, der wird groß heißen im himmelreich. * Jac. 2, 10. Matth. 18, 7. 4.

(Evangelium am 6 feinn. nach trinit.)

20. **D**enn ich sage euch: Es sey denn eure gerechtigkeit besser, denn der schriftgelehrten und Pharisäer; so werdet ihr nicht in das himmelreich kommen. * Luc. 11, 39. c. 18, 11. 12.

21. Ihr habt gehört, das zu den alten gesagt ist: Du sollt nicht tödten; wer aber tödte, der soll des gerichtis schuldig seyn. * 1 Mos. 9, 17. 2 Mos. 20, 13. 3 Mos. 24, 19.

22. Ich aber sage euch: Wer mit seinem bruder zürnet, der ist des * gerichtis schuldig: wer aber zu seinem bruder sagt, Du ach, der ist des * gerichtis schuldig; wer aber sagt, Du nar, der ist des höllischen feuers schuldig. * Mat. 18, 21. 22. 2 Mos. 22, 29.

23. Darum wann du deine gabe an den altar opferst; und wirst alda eindencken, das dein bruder etwas wieder dich habe:

24. So laß alda vor dem altar deine gabe, und gehe zuvor hin, und versöhne dich mit deinem bruder; und alsdenn komm, und opfere deine gabe.

25. Gevillfertig * deinem widersacher bald, dieweil du noch bey ihm auf dem wege bist: auf das dich der widersacher nicht demalkens überantworte dem richter, und der richter überantworte dich dem Richter, und werdest in den ferkter geworfen. * c. 6, 14. c. 18, 35. Luc. 12, 58.

26. Ich sage dir wahrlich: du wirst nicht von dannen herans kommen, bis du auch den letzten heller bezahlest. * c. 18, 34.

27. Ihr habt gehört, das zu den alten gesagt ist: Du sollt nicht ehebrechen.

28. Ich aber sage euch: Wer * ein weib ansiehet, ihr zu begehren, der hat schon mit ihr die ehe gebrochen in seinem herzen. * Hiob 31, 1. Ps. 119, 57.

29. Kergert * dich aber dein recht ange: so reiß es aus, und wirfs von dir. Es ist dir besser, das eines deiner glieder verderbe, und nicht der ganze leib in die hölle geworfen werde. * c. 18, 9. Marc. 9, 47.

30. Kergert dich deine rechte hand: so hane sie ab, und wirf sie von dir. Es ist dir besser, das eines deiner glieder verderbe, und nicht der ganze leib in die hölle geworfen werde. * c. 18, 9. Marc. 9, 47.

31. Es ist auch * gesagt: Wer sich von seinem weibe scheidet, der soll ihr geben einen scheidetbrief. * 5 Mos. 24, 1. Mat. 19, 7. Marc. 10, 4. Luc. 16, 18. 1 Cor. 7, 10.

32. Ich aber sage euch: Wer sich von seinem weibe scheidet (es sey denn um ehebruch) der machet, das sie die ehe bricht; und wer eine abgescheidete freyet, der bricht die ehe. * 1 Cor. 7, 10. 12.

33. Ihr habt weiter gehört, das zu den * alten gesagt ist: Du sollt keinen falschen eid thun, und sollst SDDT deinem eid halten. * 2 Mos. 20, 7. ic.

34. Ich aber sage euch: das ihr alserdingnicht schwören sollt weder bey dem himmel, * denn er ist SDDT's thutl; * noch bey der erden, denn sie ist seiner füße schemel; noch bey Jerusalem, denn sie ist eines grossen konigs stadt. * Mat. 23, 16, 17, 18, 19.

35. Noch bey der erden, denn sie ist seiner füße schemel; noch bey Jerusalem, denn sie ist eines grossen konigs stadt. * Mat. 23, 16, 17, 18, 19.

36. Auch sollt du nicht bey deinem haupt schwören: denn du vermagst nicht ein eingeß hgar weiß oder schwarz zu machen.

37. Eure rede aber sey ja, ja, nein, nein: was drüber ist, das ist vom bösel.

38. Ihr habt gehört, daß da * gesagt ist: Auge um auge, zahn um zahn.

39. Ich aber sage euch, daß ihr nicht widerstreben sollt dem übel: sondern so dir jemand einen streich gibt auf deinen rechten backen, dem biete den andern auch dar.

40. Und so jemand mit dir rechten will, und deinen rock nehmen: dem laß auch den mantel.

41. Und so dich jemand nöthiget eine meile, so gehe mit ihm zwo.

42. Gib dem, der dich bittet: und wende dich nicht von dem, der dir abborgen will.

43. Ihr habt gehört, daß * gesagt ist: Du sollst deinen nachsten lieben, und deinen feind hassen.

44. Ich aber sage euch: Liebet eure feinde; segnet die euch fluchen; thut wohl denen, die euch hassen; * bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen.

45. Auf daß ihr kinder seyd eures Vaters im himmel. Denn er läset seine sonne aufgehen über die bösen und über die guten, und läset regnen über gerechte und ungerechte.

46. Denn so * ihr liebet, die euch lieben, was werdet ihr für lohn haben? Thun nicht dasselbe auch die zöllner?

47. Und so ihr euch nur zu euren brüdern freundlich thut, was thut ihr anders?

48. Darum sollt ihr vollkommen seyn, gleichwie euer Vater im himmel vollkommen ist.

Das 6 Capitel.

Von etlichen Übungen der gottesliebe.

1. Abet acht auf eure almosen, daß ihr die nicht gebet * vor den leuten, daß ihr von ihnen gesehen werdet: ihr habt anders feinen lohn bey eurem Vater im himmel.

2. Wenn * du nun almosen gibst, sollt du nicht lassen vor dir posaunen: wie die heuchler thun in den schulen und auf den gassen, auf daß sie von den leuten gepreiset werden. Wahrlich, ich sage euch: sie haben ihren lohn dahin.

3. Wenn Du aber almosen gibst: so laß deine lincke hand nicht wissen, was die rechte thut.

4. Auf daß dein almosen verborgen sey; und dein Vater, der in das verborgene sieht, wird dir * vergelten öffentlich.

5. Und wenn du betest, sollt du nicht seyn wie die heuchler: die da gerne stehen und beten in den schulen, und an den ecken auf den gassen, auf daß sie von den leuten gesehen werden. Wahrlich, ich sage euch: sie haben ihren lohn dahin.

6. Wenn aber Du betest, so gehe in dein kämmerlein, und * schleys die thür zu, und bete zu deinem Vater im verborgen: und dein Vater, der in das verborgene sieht, wird dir * vergelten öffentlich.

7. Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern, wie die heiden: denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viel worte machen.

8. Darum sollt ihr euch ihnen nicht gleichen: Euer Vater weiß, was ihr bedürfet, ehe denn ihr ihn bittet.

9. Darum sollt ihr also beten: Unser Vater im himmel, Dein Name werde verherrlicht.

10. Dein reich komme. Dein wille geschehe auf erden, wie im himmel.

11. Unser tägliches brod gib uns heute.

12. Und vergib uns unsere schulden, wie wir unsern schuldigern vergeben.

13. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem übel. Denn dein ist das reich, und die kraft, und die herrlichkeit in ewigkeit. Amen.

14. Denn so * ihr den menschen ihre fehle vergebet, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben.

15. Wo * ihr aber den menschen ihre fehle nicht vergebet, so wird euch euer Vater eure fehle auch nicht vergeben.

16. Wenn ihr * fastet, sollt ihr nicht sauer sehen, wie die heuchler: denn sie verstellen ihre angesichte, auf daß sie vor den leuten scheitern mit ihrem fasten. Wahrlich, ich sage euch: sie haben ihren lohn dahin.

17. Wenn Du aber fastest, so salbe dein haupt, und wasche dein angesicht:

18. Auf daß du nicht scheinst vor den leuten mit deinem fasten, sondern vor deinem Vater, welcher verborgen wais; und dein

Handwritten notes in the left margin:
38. Auge um auge, zahn um zahn. 2 Mos. 21, 22, 24. 3 Mos. 24, 19, 20. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Handwritten notes in the right margin:
1. Abet acht auf eure almosen, daß ihr die nicht gebet * vor den leuten, daß ihr von ihnen gesehen werdet: ihr habt anders feinen lohn bey eurem Vater im himmel. 2. Wenn * du nun almosen gibst, sollt du nicht lassen vor dir posaunen: wie die heuchler thun in den schulen und auf den gassen, auf daß sie von den leuten gepreiset werden. Wahrlich, ich sage euch: sie haben ihren lohn dahin. 3. Wenn Du aber almosen gibst: so laß deine lincke hand nicht wissen, was die rechte thut.

dein Vater, der in das verborgene siehet, wird dir's vergelten öffentlich.

19. Ihr sollt euch nicht * schähe sammeln auf erden: da sie die motten und der rost freßen, und da die diebe nach graben und stehlen. * *1. 19. 21. Ebr. 11. 26. Jac. 5. 1.*

20. Samlet * euch aber schähe im himmel: da sie weder motten noch rost freßen, und da die diebe nicht nach graben, noch stehlen. * *Luc. 12. 33. 1. Tim. 6. 6. 9. 17.*

21. Denn * wo euer *Hab* ist, da ist auch euer herz. * *Luc. 12. 34.*

22. Das * angeist des leibes leucht. Wenn dein auge einfallig ist, so wird dein ganzer leib leuchte seyn. * *Luc. 11. 34.*

23. Wenn aber dein auge ein schalck ist, so wird dein ganzer leib finster seyn. Wenn aber das leucht, das in dir ist, finsternis ist wie groß wird denn die finsternis selber seyn? * *1. Tim. 6. 17. 1. Pet. 5. 4. 1. Cor. 13. 12.*

24. *N*iemand * kann zweien herren dienen: entweder er wird einen hassen, und den andern lieben; oder wird einen anhangen, und den andern verachten. Ihr kommet nicht *SDT* dienen, und dem Mammon. * *1. Kön. 18. 21. Luc. 16. 13.*

25. Darum sage ich euch: * Sorget nicht für euer leben, was ihr essen und trincken werdet; auch nicht für euren leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das leben mehr, denn die speise? Und der leib mehr, denn die kleidung? * *1. M. 37. 5. Spr. 16. 3. Luc. 12. 22.*

26. Gehet die * vogel unter dem himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die scheunen; und euer himmlischer Vater nehret sie doch. Sndt ihr denn nicht viel mehr denn sie? * *Luc. 12. 24.*

27. *O*ber ist unter euch, der seiner laugen eime else zusehen möge, ob er gleich dar- um sorget?

28. Und warum sorget ihr für die kleidung? Schauet die *lilien* auf dem felde, wie sie wachsen: sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht.

29. *J*h sage euch, daß auch Salomon in aller seiner herrlichkeit nicht bekleidet gewesen ist, als derselben Eins.

30. So denn *SDT* das gras auf dem felde also kleidet, das doch heute siehet, und morgen in den ofen geworfen wird: solte er das nicht vielmehr euch thun? * *D* ihr kleinglaubigen! * *1. Cor. 13. 12. 1. Pet. 1. 24. 1. Tim. 6. 17. 1. Pet. 5. 4. 1. Cor. 13. 12.*

31. Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? was werden wir trincken? womit werden wir uns kleiden?

32. Nach * solchem allen trachten die heiden: denn euer himmlischer Vater weiß, daß ihr des alles bedürftet. * *Luc. 12. 30.*

33. Trachtet * am ersten nach dem reich *SDT*tes, und nach seiner gerechtigkeit: so wird euch solches alles *+* zufallen. *(Vgl. Mat. 6. 33.)*

34. Darum sorget nicht für den andern morgen, denn der morgende tag wird für das seine sorgen. Es ist genug, daß ein teglicher tag seine eigene plage habt.]

Das 7 Capitel.

Von etlichen hindernissen der seligkeit.

1. *N*icht * nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet. * *1. Tim. 4. 8. Luc. 6. 37. Röm. 12. 1. 1. Cor. 4. 4.*

2. Denn mit welcherley gericht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden: und * mit welcherley maß ihr maest, wird euch gemessen werden. * *Mat. 7. 2. Luc. 6. 38.*

3. Was siehest du über den splitter in deines bruders auge, und wirst nicht gewahr des balkens in deinem auge?

4. Oder wie darfst du sagen zu deinem bruder: Halt, ich will dir den splitter aus deinem auge ziehen? Und siehe, ein balken ist in deinem auge.

5. Du heuchler, zersch * am ersten den balken aus deinem auge: darnach beseye, wie du den splitter aus deines bruders auge ziehest. * *Spr. 18. 17. Luc. 6. 42.*

6. Ihr sollt das * heu, strom nicht den hunden geben, und eure perlen sollt ihr nicht vor die säue werfen: auf daß sie dieselbige nicht zerretzen mit ihren süßen, und sich wenden, und euch zerreißen. *(Vgl. Luc. 11. 10.)*

7. Bittet, * so wird euch gegeben, suchet, so werdet ihr finden: klopfet an, so wird euch aufgethan.

8. Denn wer da bittet, der empfähet: und wer da suchet, der findet: und wer da anklopft, dem wird aufgethan.

9. Welcher ist * unter euch menschen, so ihn sein sohn bittet um's brodt, der ihm einen stein biete? * *Luc. 11. 11. 12. 13.*

10. Oder so er ihn bittet um einen fisch, der ihm eine schlange biete?

11. So denn ihr, die ihr doch arg seyd, könnt dennoch euren kindern gute gaben geben: wie vielmehr wird euer Vater im himmel gutes geben denen, die ihn bitten?

12. Alles nun, * das ihr wollet, das euch die leute thun sollen, das thut ihr ihnen: das ist * das gesch und die propheten.

13. Gehet ein durch die * enge pforte. Denn die pforte ist weit, und der weg ist breit, der zur verdammniß abführet: und ihrer sind viel, die derauf wandeln.

14. Und die pforte ist * enge, und der weg ist schmal, der zum leben führet: und wenig ist ihr er, die ihn finden.

15. **S**chhet euch vor, vor * den falschen propheten, die in * schafslederh zu euch kommen: inwendig aber sind sie reisende wölfe.

16. An * ihren fruchten sollt ihr sie erkennen. Kann man auch trauben lesen von den dornen, oder feigen von den disteln?

17. Also ein jeglicher guter baum bringet gute fruchte: aber ein sauler baum bringet erge fruchte.

18. Ein guter * baum kann nicht erge fruchte bringen, und ein sauler baum kann nicht gute fruchte bringen.

19. Ein * jeglicher baum, der nicht gute fruchte bringet, wird abgehauen, und ins feur geworfen.

20. Darum an ihren fruchten sollt ihr sie erkennen.

21. Es werden * nicht alle, die zu mir sagen, **H**err, **H**err, in das himmelreich kommen: sondern die den willen thun meines Vaters im himmel.

22. **E**s werden viel * zu mir sagen an jenem tage: **H**err, **H**err, haben wir nicht in deinem namen gewissaget? haben wir nicht in deinem namen * teufel ausgetrieben? haben wir nicht in deinem namen viel thaten gethan?

23. **D**ann werde ich ihnen bekennen: **I**ch habe euch noch nie erkant, * weicht alle von mir, ihr übelthäter.

24. Darum, * wer diese meine rede höret, und thut sie: den vergleiche ich einem klugen mann, der sein haus auf einem felsen baute.

25. **D**a nun ein plötzregen fiel, und ein gewässer kam, und weheten die winde, und stießen an das haus: fiel es doch nicht, denn es war auf einen felsen gegründet.

26. **U**nd wer diese meine rede höret, und thut sie nicht: der ist einem thörichten mann gleich, der sein haus auf dem sand baute.

27. **D**a nun ein plötzregen fiel, und ein gewässer kam, und weheten die winde, und stießen an das haus: da fiel es, und that einen großen fall.

28. **U**nd es begab * sich, da **J**esus diese rede vollendet hatte, entfahret sich das volk über seiner lehre.

29. **D**enn er * predigte gewaltig, und nicht wie die schriftgelehrten.

30. **D**as 8 Capitel.

31. **C**hristi wunderwerke, vornehmlich dieser des mees.

32. **D**er aber * vom berge herab ging, folgete ihm viel volcks nach.

33. **U**nd siehe, ein * aussäziger kam und betete ihn an, und sprach: **H**err, so thu willst, fangst du mich wol reinigen.

34. **U**nd **J**esus streckte seine hand aus, rührte ihn an, und sprach: **I**ch wills thun, sey gerunget. **U**nd alsbald ward er von seinem ansatz rein.

35. **U**nd **J**esus sprach zu ihm: **S**iehe zu, sagst niemand: sondern * gehe hin, und zeige dich den priestern, und opfere die gabe, die **M**oses befohlen hat, zu einem zeugniss über sie.

36. **D**a aber **J**esus eingieng zu **C**apernaum, trat ein * hauptmann zu ihm, der bat ihn, * sein kint zu heilen.

37. **U**nd sprach: **H**err, mein kint liegt zu hause, und ist gichtbrüchig, und hat große quaal.

38. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

39. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

40. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

41. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

42. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

43. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

44. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

45. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

46. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

47. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

48. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

49. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

50. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

51. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

52. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

53. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

54. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

55. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

56. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

57. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

58. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

59. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

60. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

61. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

62. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

63. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

64. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

65. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

66. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

67. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

68. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

69. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

70. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

71. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

72. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

73. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

74. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

75. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

76. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

77. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

78. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

79. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

80. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

81. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

82. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

83. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

84. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

85. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

86. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

87. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

88. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

89. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

90. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

91. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

92. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

93. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

94. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

95. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

96. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

97. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

98. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

99. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

100. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

101. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

102. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

103. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

104. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

105. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

106. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

107. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

108. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

109. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

110. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

111. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

112. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

113. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

114. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

115. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

116. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

117. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

118. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

119. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

120. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

121. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

122. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

123. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

124. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

125. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

126. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

127. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

128. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

129. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

130. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

131. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

132. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

133. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

134. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

135. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

136. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

137. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

138. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

139. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

140. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

141. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

142. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

143. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

144. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

145. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

146. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

147. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

148. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

149. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

150. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

151. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

152. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

153. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

154. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

155. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

156. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

157. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

158. **J**esus sprach zu ihm: **I**ch will kommen, und ihn gesund machen.

159. **D**er hauptmann antwortete, und sprach: **H**err, ich bin nicht werth, daß du unger mein dach gehst; sondern sprich nur * ein wort, so wird mein kint gesund.

160. **J**

(Evangelium am 19 sonne nach trinit.)

1. **D**A war er in das schiff, und fuhr wie der heriber, und kam in seine stadt.

2. Und siehe, da brachten sie zu ihm einenichtsbrüchigen, der lag auf einem bette. Da nun Jesus ihren glauben sahe, sprach er zu dem nichtsbrüchigen: Sey getrost, mein sohn, deine sünden sind dir vergeben. *Marc. 2, 7. Luc. 5, 18.*

3. Und siehe, etliche unter den schriftgelehrten sprachen bey sich selbst: Dieser lästert Gott.

4. Da aber Jesus ihre gedanken sahe, sprach er: Warum dencket Ihr so arges in euren herzen?

5. Welches ist leichter, zu sagen: Dir sind deine sünde vergeben; oder zu sagen: Stehe auf und wandle?

6. Auf das ihr aber wisset, das des menschen sohn macht habe auf erden die sünden zu vergeben sprach er zu dem nichtsbrüchigen: Stehe auf, hebe dein bette auf, und gehe heim. *Joh. 5, 8. Luc. 14, 10.*

7. Und er stand auf, und ging heim.

8. Da das volck das sahe: verwunderte es sich, und preisete Gott, der solche macht den menschen gegeben hat.

9. **U**nd da Jesus von dannen ging, sahe er einen menschen am zoll sitzen, der hieß Matthäus, und sprach zu ihm: Folge mir. Und er stand auf, u. folgte ihm.

10. Und es begab sich, da er zu tische saß im hause: siehe, da kamen viel zöllner und sünden, und saßen zu tische mit Jesus, und seinen jüngern.

11. Da das die Pharisäer sahen, sprachen sie zu seinen jüngern: Warum isset er mit diesen sündlern?

12. Da das Jesus hörte, sprach er zu ihnen: Die starken dürfen des arktes nicht, sondern die Francken.

13. Setzet aber hin, und lernet, was das sey: Ich habe wohlgefallen an barmherzigkeit, und nicht an opfer. Ich bin kommen die sünden zur busse zu rufen, und nicht die frommen.

14. Indes rannen die jünger Johannis zu ihm, und sprachen: Warum fasten wir und die Pharisäer so viel, und deine jünger fasten nicht?

15. Jesus sprach zu ihnen: Wie können die hochzeitleute leiden tragen, so lange

der bräutigam bey ihnen ist? Es wird aber die zeit kommen, das der bräutigam von ihnen abgenommen wird: alsdenn werden sie fasten.

16. **N**iemand sticket ein alt fleid mit einem lappen von neuen tuch: denn der lappen reisset doch wieder vom fleide, und der tuch wird ärger.

17. **M**an säset auch nicht most in alte schläuche: anders die schläuche zerreißen, und der most wird verschüttet, und die schläuche kommen um. Sondern man säset most in neue schläuche, so werden sie beyde mit einander behalten.

18. **D**A er solches mit ihnen redete, siehe, da kam der obersten einer und fiel vor ihm nieder, und sprach: Herr, meine tochter ist nicht gestorben; aber komm, und lege deine hand auf sie, so wird sie lebendig.

19. Und Jesus stand auf, und folgte ihm nach, und seine jünger.

20. Und siehe, ein weib, das zwölf jahre den blutgang gehabt, trat von hinten zu ihm, und rührte seines fleides saum an.

21. **D**enn sie sprach bey ihr selbst: Möchte ich nur sein fleid anrühren, so würde ich gesund.

22. Da wendete sich Jesus um, und sahe sie, und sprach: Sey getrost, meine tochter, dein glaube hat dir geholfen. Und das weib ward gesund zu der selbigen stunde.

23. Und als er in des obersten haus kam, und sahe die pfaffen und das getümmel des volcks,

24. Sprach er zu ihnen: Weichet, denn das mäglein ist nicht todt, sondern es schläft. Und sie verlachten ihn.

25. Als aber das volck ausgetrieben war: ging er hinein, und ergriff sie bey der hand; da stand das mäglein auf.

26. Und dis gerüch erschall in dasselbige ganze land.

27. **U**nd da Jesus von dannen fürbas ging, folgten ihm zween blinde nach, die schrien und sprachen: Ach du sohn David, erbarme dich unser.

28. Und da er heim kam, traten die blinden zu ihm. Und Jesus sprach zu ihnen: Glaubet ihr, das ich euch solches thun kann? Da sprachen sie zu ihm: Herr, ja.

29. Da rührete er ihre augen an, und sprach: Euch geschehe nach euren glauben.

30. Und ihre augen wurden geöffnet. Und Jesus bedructe sie, und sprach: Sehet zu, daß es niemand erfahre. Marc. 7. 36.

31. Aber sie gingen aus, und machten ihn ruchtbar in selbigen ganzen lande.

32. Da nun diese waren hinaus kommen: so brachten sie zu ihm einen menschen, der war stumm und besessen.

33. Und da der teufel war angetrieben, redete der stumme. Und das volck verwunderte sich, und sprach: Solches ist noch nie in Israel ersehen worden.

34. Aber die Pharisäer sprachen: Er treibet die teufel aus durch der teufel obersten.

35. Und Jesus ging umher in alle städte und märkte, lehrte in ihren schulen, und predigte das evangelium von dem reich: und heilte allerley seuche, und allerley krankheit im volck.

36. Und da er das volck sahe, jammerte ihn desselbigen: denn sie waren wie schaflein, die keinen hirtten haben.

37. Da sprach er zu seinen jüngern: Die ernte ist groß, aber wenig sind der arbeiter.

38. Darum bittet den hern der ernte, daß er arbeiter in seine ernte sende.

Das 10. Capitel.

Von den zwölff jünger Christi.

1. Und er rief seine zwölff jünger zu sich, und gab ihnen macht über die unsaubern geister: daß sie dieselben austrieben, und heilten allerley seuche, und allerley krankheit.

2. Die nammen aber der zwölff apostel sind diese: Der erste Simon, genant Petrus; und Andreas, sein bruder; Jacobus, Sebadii sohn; und Johannes, sein bruder;

3. Philippus und Bartholomäus; Thomas und Matthäus, der zöllner; Jacobus, Alphai sohn; Lebbäus, mit dem zwanigen Thaddäus;

4. Simon von Lema; und Judas Ischariott, welcher ihn verrathet.

5. Diese zwölff sandte Jesus, gebot ihnen, und sprach: Gehet nicht auf der heiden strasse, und ziehet nicht in der Samariter städte;

6. Sondern gehet hin zu den verloren schafen aus dem hause Israel.

7. Gehet aber und prediget, und sprecht: Das himmelreich ist nahe herbey kommen.

8. Machet die frankten gesund, reiniget die aussätzigen, wecket die todten auf, treibet die teufel aus. Umsonst hab ich euch empfangen, umsonst gehet es auch aus. Ihr sollt nicht gold, noch silber, noch erzh in euren gürteln haben:

10. Auch keine taschen zur weisheit, auch nicht zweien röcke, keine schuh, auch keinen stöcken. Denn ein arbeiter ist seiner speise werth.

11. Wo ihr aber in eine stadt oder markt gehet: da erkundiget euch, ob jemand drinnen sey, der es werth ist; und bey demselben bleibet, bis ihr von danen ziehet.

12. Wo ihr aber in ein haus gehet, so grüßet dasselbige.

13. Und so es dasselbige haus werth ist, wird euer friede auf sie kommen. Ist es aber nicht werth, so wird sich euer friede wieder zu euch wenden.

14. Und wo euch jemand nicht annehmen wird, noch eure rede hören: so gehet heraus von demselbigen hause oder stadt, und schüttelt den staub von euren füßen.

15. Wahrlich, ich sage euch: Dem lande der Sodomier und Gomorrer wird es trüglicher ergehen am jüngsten gericht, denn solcher stadt.

16. Siehe, Ich sende euch wie schaflein mitten unter die wölfe: darum tsechtung, wie die schlangen, und ohne falsch, wie die tauhen.

17. Hütet euch aber vor den menschen: denn sie werden euch überantworten vor ihre rathhäuser, und werden euch geissen in ihren schulen.

18. Und man wird euch vor fürsten und sönige führen um meinetwillen: zum zeugniss über sie, und über die heiden.

19. Was

19. Wenn sie * euch nun überantworten werden, so forget nicht, wie oder was ihr reden sollt: denn es soll euch zu der stunde gegeben werden, was ihr reden sollt.

20. Denn Ihr seyd es nicht, die da reden: sondern eures Vaters Geist ist es, der * durch euch redet. * Am. 4. 13. Röm. 15. 18.

21. Es wird aber ein bruder den andern zum tode überantworten, und der vater den sohn: und die kinder werden sich empören wider ihre eltern, u. ihnen zum tode helfen.

22. Und müisset gehasset * werden von iedermann, um meines namens willen. Wer aber bis ans ende beharret, der wird selig.

23. Wenn sie euch aber in einer stadt verfolgen, so stehet in eine andere. Wahrlich, ich sage euch: ihr werdet die städte Israel nicht anstreichet, bis des menschen sohn kommt.

24. Der jünger ist nicht über seinen meister, noch der knecht über den hern.

25. Es ist dem jünger genug, daß er sey wie sein meister: und der furcht, wie sein herr. * Haben sie den hausvater Bezzebus gehessen: wie vielmehr werden sie seine hausgenossen also heißen?

26. Darum fürchtet euch nicht vor ihnen. * Es ist nichts verborgen, das nicht offenbar werde: und ist nichts heimlich, das man nicht wissen werde.

27. Was ich euch sage im dunkerniß, das redet im licht: und was ihr höret in das ohr, das prediget auf den dächern.

28. Und * fürchtet euch nicht vor denen, die den leib tödten, und die seel nicht mögen tödten. Fürchtet euch aber vielmehr vor den, der leib und seel verderben mag in die hölle.

29. Käufft man nicht zweien sperrlinge um einen pfening? Noch fällt derselben feiger auf die erde, ohn euren Vater.

30. Item aber sind auch * eure haare auf dem haupt alle gezehlet.

31. Darum fürchtet euch nicht: Ihr seyd besser, denn viel sperrlinge.

32. Darum, wer mich bekennet vor den menschen, den will Ich bekennen vor meinem himmlischen Vater.

33. Wer * mich aber verleugnet vor den menschen, den will Ich auch verleugnen vor meinem himmlischen Vater.

34. Ihr sollt nicht wehnen, * daß ich kommen sey, friede zu senden auf erden. Ich bin nicht kommen friede zu senden, sondern daß ich werde.

35. Denn ich bin kommen den menschen zu erregen wieder seinen vater, und die tochter wider ihre mutter, und die schwur wider ihre schwieger.

36. Und des menschen feinde werden seine eigene hausgenossen seyn.

37. Wer * vater oder mutter mehr liebet denn mich, der ist mein nicht werth. Und wer sohn oder tochter mehr liebet denn mich, der ist mein nicht werth.

38. Und wer * nicht sein kreuz auf sich nimt, und folget mir nach: der ist mein nicht werth.

39. Wer * sein leben verliert, der wirds verlieren: und wer sein leben verleiret um mein wilfen, der wirds finden.

40. Wer euch * aufnimt, der nimt mich auf: und wer mich aufnimt, der nimt den auf, der mich gesandt hat.

41. * Wer einen propheten aufnimt in eines propheten namen, der wird eines propheten lohn empfangen. Wer einen gerechten aufnimt in eines gerechten namen, der wird eines gerechten lohn empfangen.

42. Und wer * dieser geringsten einen nur mit einem becher kaltes wassers trencket, in eines jünegers namen: wahrlich, ich sage euch, es wird ihm nicht unbelohnet bleiben.

Das II Capitel.

Johannis hochzeit: Christi anse delung, und freundschaft einladung.

1. Und es beab sich, da Jesus solch gelobt zu seinen zwölff jünger vollendet hatte: ging er von dannen fürbas, zu lehren und zu predigen in ihren städten.

Da aber Johannes im gefangniß die werck Christi hörte, sandte er seiner jünger zwey, die zu ihm kamen, und sprach zu ihnen: Was sehet ihr, und höret?

Jesus antwortete, und sprach zu ihnen: Sehet hin, und saget Johanni wieder, was ihr sehet und höret;

Die * blinden sehen, und die lahmen gehen, die aussätigen werden rein, und die tauben hören, die todten stehen auf, und den armen wird das evangelium gepredigt. * **Es 35,5. Matth. 15, 30. Luc. 7, 22.**

6. Und * selig ist, der sich nicht an mir ärgert. * **Luc. 14, 27.**

7. Da die * hingingen, hing JEsus an zu reden zu dem volck von Johanne: Was seyd ihr hinaus gegangen in die wüste zu ärgert. * **Luc. 7, 24.**

8. Dder was seyd ihr hinaus gegangen zu sehen? Wolltet ihr einen menschen in weichen kleidern sehen? Siehe, die da weiche kleider tragen, sind in der könige häusern. * **Luc. 7, 24.**

9. Dder was seyd ihr hinaus gegangen zu sehen? Wolltet ihr einen propheten sehen? Ja, ich sage euch, der auch nicht ist, denn ein prophet. * **Luc. 1, 76. c. 7, 28.**

10. Denn dieser ist's, von dem * geschrieben steht: Siehe, Ich sende meinen engel vor dir her, der deinen weg vor dir bereiten soll. * **Mal. 3, 1. Marc. 1, 2.**

11. Wahrlich, ich sage euch: * Unter allen, die von weibern geboren sind, ist nicht aufkommen, der grösser sey, denn Johannes, der täufer; der aber der kleinste ist im himmereich, ist grösser denn er. * **Luc. 7, 28.**

12. Aber * von den tagen Johannis, des täufers, bis hieher, leidet das himmereich gewalt: und die gewalt thun, die reissem es zu sich. * **Luc. 16, 16. Phil. 3, 8, 12.**

13. Denn alle propheten und das geschriebene gesehnet bis auf Johannem. * **Mat. 11, 13.**

14. Und (so ihes wollt annehmen) * Er ist Elias, der da soll zukünftig seyn. * **Mat. 17, 12. Marc. 9, 11.**

15. Wer ohren hat zu hören, der höre. * **Mat. 13, 9.**

16. Wenn soll ich aber diß geschlecht vergleichen? * Es ist den kindlein gleich, die an dem markt sitzen, und rufen gegen ihre gesellen, * **Luc. 7, 31, 32.**

17. Und sprechen: Wir haben euch gegeben, und ihr wolltet nicht tanken; wir haben euch geklagt, und ihr wolltet nicht weinen. * **Luc. 7, 31, 32.**

18. Johannes ist kommen, daß nicht, und manck nicht: so sagen sie, Er hat den teuren. * **Mat. 23, 13.**

19. Des menschen sohn ist kommen, * iset und trincket, so sagen sie: Siehe, wie ist der mensch ein fresser, und ein weinsäufer, der zöllner und der sünders gefesse? Und die weisheit * muß sich rechtfertigen lassen von ihren kindern. * **Mat. 23, 13.**

20. Da hing er an die städte zu schelten, in welchen am meisten seiner thaten geschehen waren, und hatten sich doch nicht gebessert. * **Mat. 23, 13.**

21. Wehe * dir, Chorazin! wehe dir, Betsaida! wären solche thaten zu Tyro und Sidon geschehen, als bey euch geschehen sind: sie hätten vorzeiten in sack und in der asche hülfe gethan. * **Mat. 23, 13.**

22. Doch ich sage euch: * Es wird Tyro und Sidon trüglicher ergehen am jüngsten gericht, denn euch. * **Mat. 23, 13.**

23. Und du Capernaum, die du * bist erhaben bis an den himmel, du wirst bis in die hölle hinunter gestossen werden. Denn so zu Sodoma die thaten geschehen wären, die bey dir geschehen sind: sie stünde noch heutiges tages. * **Mat. 23, 13.**

24. Doch ich sage euch: * Es wird der Godomer lande trüglicher ergehen am jüngsten gericht, denn dir. * **Mat. 23, 13.**

25. In derselbigen zeit antwortete JEsus, und sprach: * Ich preise dich, Vater und Herr himmels und der erden, daß du solches den weisen und klugen verborgen hast, und hast es den unmundigen offenbaret. * **Luc. 10, 21. 1. Cor. 1, 27.**

26. Ja Vater, denn es ist also wohlgefällig gewesen vor dir. * **Luc. 10, 21.**

27. Alle dinge * sind mir übergeben von meinem Vater. Und niemand kennet den sohn, denn nur der Vater: und niemand kennet den Vater, denn nur der sohn, und wenn es der sohn will offenbaren. * **Mat. 11, 27. Joh. 1, 26. 1. Cor. 1, 27. Eph. 1, 21. Phil. 2, 9. 1. Cor. 1, 27.**

28. Konunt * her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyd, IESus will euch erquicken. * **Mat. 11, 28.**

29. Nehmet auf euch mein joch, und lernet von mir; denn ich bin sanftmüthig und von herzen demüthig: so werdet ihr ruhē finden für eure seelen. * **Mat. 11, 29.**

30. Denn mein joch ist sanft, und meine last ist leicht. * **Mat. 11, 29.**

Das 12 Capitel.

Christi verantwortung wieder die Pharisäer.

2. **Z**u der zeit * ging JEsus durch die saath am sabbath: und seine jünger waren hungertig, fügten an ähren auszuräuffen, und essen. * Marc. 2, 23. Luc. 6, 1. u. c.

2. Da das die Pharisäer sahen, sprachen sie zu ihm: Siehe, deine jünger thun, das sich nicht ziemet am sabbath zu thun.

3. Er aber sprach zu ihnen: Habt ihr nicht gelesen, * was David that, da ihn, und die mit ihm waren, hungerte?
* 1 Sam. 21, 6. Luc. 6, 3.

4. Wie er in das gotteshaus ging, und aß die schaubrod: die ihm doch nicht ziemten zu essen, noch denen, die mit ihm waren, sondern * allein den priestern?
* 2 Mos. 29, 33. 3 Mos. 24, 9. Luc. 6, 4. u. c.

5. Oder habt ihr nicht gelesen im geschwie, wie die priester am sabbath im tempel den sabbath brechen, und sind doch ohne schuld?

6. Ich sage aber euch: das hie der ist, der auch grösser ist, denn der tempel.

7. Wenn ihr aber wüßtet, was das sey, * Ich habe wohlgefallen an der barmherzigkeit, und nicht am opfer: hättet ihr die unschuldigen nicht verdammet. * c. 9, 13.

8. Des menschen sohn ist ein herr, auch aber den sabbath.

9. Und er ging von dannen fürbas, und * kam in ihre schule. * Marc. 3, 1. u. c.

10. Und siehe, da war ein mensch, der hatte eine verdorrete hand. Und sie fragten ihn, und sprachen: * Ist auch recht am sabbath heilen? Auf das sie eine sache zu ihm hätten. * Luc. 14, 3.

11. Aber er sprach zu ihnen: Welcher ist unter euch, so er Ein schaf hat, das ihm am sabbath in eine grube fällt; der es nicht ergreiffe und aufhebe?

12. Wie viel besser ist nun ein mensch, denn ein schaf? * Darum mag man wol am sabbath gutes thun. * Marc. 3, 4.

13. Da sprach er zu den menschen: Strecke deine hand aus. Und er streckte sie aus: und sie ward ihm wieder gesund, gleich wie die andere.

14. Da * gingen die Pharisäer hinaus: und hielten einen rath über ihn, wie sie ihn umbrächten. * Marc. 3, 6. Luc. 6, 11.

15. Aber da JEsus das erfuhr, wich er von dannen. Und ihm folgete viel volck auch, und er heilte sie alle.

16. Und * bedräuete sie, das sie ihn nicht meldeten. * c. 9, 30.

17. Auf das erfüllt würde, das gesagt ist durch den * propheten Jesaiam, der da spricht: * Es. 42, 1. seq.

18. Siehe, das ist mein knecht, den ich erwehlet habe, und mein liebster, * an dem meine seele wohlgefallen hat: † Ich will meinen Geist auf ihn legen, und er soll den heiden das gericht verkündigen;
* c. 3, 17. † c. 11, 2.

19. Er wird nicht zancken noch schreyen, und man wird sein geschrey nicht hören auf den gassen;

20. Das gestohlene heben wird er nicht zerbrochen, und das * glimmende tocht wird er nicht auslöschten, bis das er das richte das gericht zum sieg;
* Luc. 34, 16.

21. Und die heiden werden auf seinen namen hoffen.

22. Da ward ein * bessener zu ihm gebracht, der war blind und stumm: und er heilte ihn, also, das der blinde und stumm: me beydes redete und sahe. * c. 9, 32.

23. Und alles volck entfasste sich, und sprach: Ist dieser nicht Davids lohn?

24. Aber die Pharisäer, da sie es hörten, sprachen sie: * Er treibt die teufel nicht anders aus, denn durch Beelzebub, der teufel obersten. * c. 9, 34.

25. JEsus vernahm aber ihre gedanken, und sprach zu ihnen: Ein * iegliches reich, so es mit ihm selbst uncin wird, das wird wüste; und eine iegliche stadt oder haus, so es mit ihm selbst uncin wird, mag nicht bestehen. * Luc. 11, 17.

26. So denn ein satan den andern austreibt, so muß er mit ihm selbst uncin seyn: wie mag denn sein reich bestehen?

27. So Ich aber die teufel durch Beelzebub austreibe, durch wen treiben sie eure kinder aus? Darum werden Sie curt richter seyn. † So satan in hac parte se sant quibus illis dicitur.

28. So Ich aber * die teufel durch den Geist Sdites austreibe, so ist ic das reich Sdites zu euch kommen. * 1 Joh. 3, 8.

29. Oder wie kann iemand in eines starcken haus gehen, und ihm seinen hausrath * rauben: es sey denn, das er zuvor den starcken binde, und alsdenn ihm sein haubt beraube?
* Es. 49, 24.

30. Wer

30. *Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich; und wer nicht mit mir samlet, der zerstreuet.

* Luc. 11, 23.

31. Darum sage ich euch: * Alle sünde und lästerung wird den menschen vergeben; aber die lästerung wider den Heißt wird dem menschen nicht vergeben.

* Mat. 9, 31. Luc. 12, 10. † Ebr. 6, 6. c. 10, 26.

32. Und wer etwas redet wider des menschen sohn, dem wird es vergeben; aber wer etwas redet wider den heiligen Geist, dem wirds nicht vergeben, weder in dieser noch in jener welt.

* Joh. 15, 26. † Gal. 3, 13. † 1. Cor. 12, 31.

33. *Gehet einweder einen guten bann, so wird die frucht gut; oder setzet einen saulen bann, so wird die frucht saul. † Denn an der frucht erkennet man den baum.

* Mat. 7, 17. † Luc. 6, 44.

34. Ihr otterungeächte, wie könnet ihr gutes reden, diereil ihr böse seyd? Was das heh * voll ist, des gehet der mund über.

* Luc. 6, 45.

35. Ein guter mensch bringet gutes hervor aus seinem guten schatz des herbens; und ein böser mensch bringet böses hervor aus seinem bösen schatz.

36. Ich sage euch aber, daß die menschen müssen rechenhaft geben am jüngsten gericht von einem jeglichen unnützen wort, das sie geredt haben.

* Mat. 23, 35. † 1. Cor. 13, 1.

37. Aus deinen worten wirst du gerechtfertiget werden, und * aus deinen worten wirst du verdammet werden.

* Job 15, 6. † Mat. 12, 37.

38. Da * antworteten etliche unter den Schriftgelehrten und Phariseern, und sprachen: Meister, * wir wollen gern ein zeichen von dir sehen.

* c. 16, 1. Marc. 8, 11.

39. Und er * antwortete, und sprach zu ihnen: Die böse und ehebrecherische art sucht ein zeichen; und es wird ihr kein zeichen gegeben werden, denn das zeichen des propheten Jonas.

* c. 16, 4. Luc. 11, 29. 30.

40. * Denn gleich wie Jonas vier und dreißig stunden im bauch des walfisches; also wird des menschen sohn drei tage und drei nachtmitteln in der erden seyn.

* Mat. 12, 40. † 1. Cor. 15, 4. † 1. Pet. 3, 18.

41. Die leute von Ninive werden aufstehen am jüngsten gericht mit diesem geschlecht, und werden es verdammen; denn sie thaten buße nach der predigt Jonas. Und siehe, hie ist mehr denn Jonas.

* Mat. 12, 41. † Jon. 3, 5. Luc. 11, 32.

42. Die Königin von mittag wird aufstehen am jüngsten gericht mit diesem geschlecht, und wird es verdammen; denn sie kam vom ende der erden, Salomonis weisheit zu hören. Und siehe, hie ist mehr denn Salomon.

* 1. Kon. 10, 1. 2. c.

43. Wenn * der unsaubere geist von dem menschen ausgefahren ist; so durchwandelt er dürre stätte, suchet ruhe, und findet sie nicht.

* Job 1, 7. * Luc. 11, 24.

44. Da spricht er denn: Ich will wieder umkehren in mein haus, daraus ich gegangen bin. Und wenn er kommt; so findet er's müßig, gekehret und geschmücket.

45. So gehet er hin, und nimt zu sich sieben andere geister, die ärger sind denn er selbst; und wenn sie hinein kommen, wohnen sie also; * und wird mit denselben menschen hernach ärger, denn es vorhin war. Also wirden auch diesen argen geschlecht geben.

* 2. Pet. 2, 20.

46. Da er noch also zu dem volke redete; siehe, da stunden seine mütter und seine brüder draußen, die wolten mit ihm reden.

* Marc. 3, 31. Luc. 8, 19.

47. Da sprach einer zu ihm: Siehe, deine mütter und deine brüder stehen draußen, und wollen mit dir reden.

48. Er antwortete aber, und sprach zu dem, der es ihm ansagte: Wer ist meine mütter? Und wer sind meine brüder?

49. Und reckete die hand aus über seine jünger, und sprach: Siehe da, das ist meine mütter, und meine brüder.

50. Denn * wer den willen thut meines Vaters im himmel; derselbige ist mein brüder, Schwester und mütter.

* c. 7, 21. Joh. 5, 40.

Das 13 Capitel.

Gleichnisse von der kirche Christi und kreft seines worts.

1. * In demselbigen * tage ging Jesus aus dem hause, und saß sich an das meer.

* Marc. 4, 1. Luc. 8, 4

2. Und es versamlete sich viel volcks zu ihm, also, daß er in das schiff trat, und saß; und alles volck stund am ufer.

3. Und er * redete zu ihnen mancherley durch gleichnisse, und sprach: Siehe, es ging ein sämann aus zu säen.

* Luc. 8, 4. † 4. und

4. Und indem er säete: fiel etliches an den weg; da samen die vögel, und fraßens auf.

5. Etliches fiel in das steinichte, da es nicht viel erde hatte: und ging bald auf, darum, daß es nicht tieffe erde hatte.

6. Als aber die sonne ausging, verwelckte es: und diemwil es nicht wurzel hatte, ward es dürre.

7. Etliches fiel unter die dornen: und die dornen wuchsen auf, und erstickens.

8. Etliches fiel auf ein gut land, und trug frucht: etliches hundertfältig, etliches sechshundertfältig, etliches dreyszehnfältig.

9. Wer ohren hat zu hören, der höre.

10. Und * die jünger traten zu ihm, und sprachen: Warum redest du zu ihnen durch gleichnisse? * Marc. 4, 10. Luc. 8, 9.

AB 11. Er antwortete und sprach: * **Euch ist gegeben, daß ihr das geheimnis des himmleereichs vernehmet; diesen aber ist nicht gegeben.** * c. 11, 25. c. 16, 17.

AB 12. Denn * wer da hat, dem wird gegeben, daß er die fülle habe: wer aber nicht hat, von dem wird auch genommen, daß er hat. * c. 25, 29. Marc. 4, 25. Luc. 8, 18.

13. Darum rede ich zu ihnen durch gleichnisse. Denn mit sehenden augen sehen sie nicht, und mit hörenden ohren hören sie nicht: denn sie verstehen es nicht.

14. Und über ihnen wird die weisung Jesaiä erfüllt, die * da sagt: Mit den ohren werdet ihr hören, und werdet es nicht verstehen; und mit sehenden augen werdet ihr sehen, und werdet es nicht vernehmen. * Es. 6, 9, 10. Luc. 8, 10, 12.

15. Denn dieses volcks herzh ist verstockt, und ihre ohren hören übel, und ihre augen schlummern: auß daß sie nicht dermal eins mit den augen sehen, und mit den ohren hören, und mit dem herzen verstehen, und sich bekehren, daß ich ihnen helfe.

16. Aber * selig sind eure augen, daß sie sehen: und eure ohren, daß sie hören. * Luc. 10, 23.

17. Wahrlich, ich sage euch: * Viel propheten und gerechten haben begehret zu sehen, das ihr sehet, und habens nicht gesehen; und zu hören, das ihr höret, und habens nicht gehöret. * Luc. 10, 24.

18. So * höret nun Ihr diese gleichnis von dem sämann. * Marc. 4, 14.

19. Wenn jemand das wort von dem reich höret, und nicht versteht: so kommt

der arge, und reiiset es hin, was da gesäet ist in sein herzh; und der isst, der an dem wege gesäet ist.

20. Der aber auf das steinichte gesäet ist: der isst, wenn iemand das wort höret, und dasselbige bald aufnimmt mit freuden,

21. Aber er hat nicht wurzel in ihm, sondern er ist wetterwendisch: wenn sich trübsal und verfolgung erhebet um des worts willen, so ärgert er sich bald.

22. Der aber unter die * dornen gesäet ist: der isst, wenn iemand das wort höret, und die t forge dieser welt und betrug des reichthums ersticket das wort, und bringet nicht frucht. * Jer. 4, 3. 1 Tim. 6, 9.

23. Der aber in das gute land gesäet ist: der isst, wenn jemand das wort höret, und versteht es, und denn auch frucht bringet; und etlicher trägt hundertfältig, etlicher aber sechshundertfältig, etlicher dreyszehnfältig. (Evangelium im 7. sonnt. nach ewigk. Joh. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)

24. **ER** legte ihnen ein ander gleichnis vor, und sprach: Das himmleereich ist gleich einem menschen, der guten samen auf seinen acker säete.

25. Da aber die leute schliefen: kam sein feind, und säete ankraut zwischen den weihen, und ging davon. * Luc. Anal. Joan.

26. Da nun das kraut wuchs, und frucht brachte: da fand sich auch das unkraut.

27. Da traten die knechte zu dem hausevater, und sprachen: Herr, hast du nicht guten samen auf deinen acker gesäet? Woher hat er denn das unkraut?

28. Er sprach zu ihnen: Das hat der feind gethan. Da sprachen die knechte: Willst du denn, daß wir hingehen, und es ausgäten? * 7. hie. Mat. 13, 31-35.

29. Er sprach, Nein: auß daß ihr nicht zugleich den weihen mit austruffet, so ihr das unkraut ausgäet.

30. Laßt beydes mit einander wachsen, bis zu der ernte; und um der ernte zeit will ich zu den schnittern sagen: Samlet zuvor das unkraut, und bindet es in bündel sein, daß man es verbrenne; aber den weihen samlet man in meine sheuen.

31. Ein ander gleichnis legte er ihnen vor, und sprach: * Das himmleereich ist gleich einem senfkorn, das ein mensch nahm, und säete es auf seinen acker.

* Marc. 4, 31. Luc. 13, 19.

32. Welches das kleinste ist unter allen samen: wenn es aber erwächst, so ist es das größte unter dem kohl, und wird ein baum, daß die vögel unter dem himmel kommn, und wohnen unter seinen zweigen.

33. Ein ander gleichniß redete er zu ihnen: Das himmelreich ist einem sauerreige gleich, den ein weib nahm, und vermengete ihn unter drey scheffel mehls, bis daß es gar durch säuert worden.

34. Solches alles redete Jesus durch gleichnisse zu dem volck, und ohn gleichniß redete er nicht zu ihnen. * *Luc. 13, 21. Marc. 4, 33.* *Matth. 13, 35.* *1 Cor. 13, 9.* *1 Tim. 1, 13.* *1 Pet. 1, 12.* *1 Joh. 1, 9.* *1 Joh. 4, 20.* *1 Joh. 5, 20.* *1 Joh. 5, 21.* *1 Joh. 5, 22.* *1 Joh. 5, 23.* *1 Joh. 5, 24.* *1 Joh. 5, 25.* *1 Joh. 5, 26.* *1 Joh. 5, 27.* *1 Joh. 5, 28.* *1 Joh. 5, 29.* *1 Joh. 5, 30.* *1 Joh. 5, 31.* *1 Joh. 5, 32.* *1 Joh. 5, 33.* *1 Joh. 5, 34.* *1 Joh. 5, 35.* *1 Joh. 5, 36.* *1 Joh. 5, 37.* *1 Joh. 5, 38.* *1 Joh. 5, 39.* *1 Joh. 5, 40.* *1 Joh. 5, 41.* *1 Joh. 5, 42.* *1 Joh. 5, 43.* *1 Joh. 5, 44.* *1 Joh. 5, 45.* *1 Joh. 5, 46.* *1 Joh. 5, 47.* *1 Joh. 5, 48.* *1 Joh. 5, 49.* *1 Joh. 5, 50.* *1 Joh. 5, 51.* *1 Joh. 5, 52.* *1 Joh. 5, 53.* *1 Joh. 5, 54.* *1 Joh. 5, 55.* *1 Joh. 5, 56.* *1 Joh. 5, 57.* *1 Joh. 5, 58.* *1 Joh. 5, 59.* *1 Joh. 5, 60.* *1 Joh. 5, 61.* *1 Joh. 5, 62.* *1 Joh. 5, 63.* *1 Joh. 5, 64.* *1 Joh. 5, 65.* *1 Joh. 5, 66.* *1 Joh. 5, 67.* *1 Joh. 5, 68.* *1 Joh. 5, 69.* *1 Joh. 5, 70.* *1 Joh. 5, 71.* *1 Joh. 5, 72.* *1 Joh. 5, 73.* *1 Joh. 5, 74.* *1 Joh. 5, 75.* *1 Joh. 5, 76.* *1 Joh. 5, 77.* *1 Joh. 5, 78.* *1 Joh. 5, 79.* *1 Joh. 5, 80.* *1 Joh. 5, 81.* *1 Joh. 5, 82.* *1 Joh. 5, 83.* *1 Joh. 5, 84.* *1 Joh. 5, 85.* *1 Joh. 5, 86.* *1 Joh. 5, 87.* *1 Joh. 5, 88.* *1 Joh. 5, 89.* *1 Joh. 5, 90.* *1 Joh. 5, 91.* *1 Joh. 5, 92.* *1 Joh. 5, 93.* *1 Joh. 5, 94.* *1 Joh. 5, 95.* *1 Joh. 5, 96.* *1 Joh. 5, 97.* *1 Joh. 5, 98.* *1 Joh. 5, 99.* *1 Joh. 5, 100.*

35. Da ließ Jesus das volck von sich, und kam heim. Und seine jünger traten zu ihm, und sprachen: Deute uns diese gleichniß vom unkraut auf dem acker.

37. Er antwortete und sprach zu ihnen: Des menschen sohn isß, der da guten samen sät.

38. Der acker ist die welt. Der gute samen sind die kinder des reichs. Das unkraut sind die kinder der böseheit.

39. Der feind, der sie sät, ist der teufel. Die ernte ist das ende der welt. Die schnitter sind die engel.

40. Gleichwie man nun das unkraut ausreißt, und mit feuer verbrennet: so wird auch am ende dieser welt gehen.

41. Des menschen sohn wird seine engel senden, und sie werden samen aus seinem reich alle abgerne, und die da unrecht thun;

42. Und werden sie in den feurigen wergen: da wird seyn heulen und jähnhäpfen.

43. Denn werden die gerechten leuchten, wie die sonne, in ihres Vaters reich. Wer ohren hat zu hören, der höre.

44. Abermal ist gleich das himmelreich einem verborgenem schatz im acker: welchen ein mensch fand, und verbarg ihn; und ging hin vor freunden über demselbigen, und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte den acker.

45. Abermal ist gleich das himmelreich einem kaufmann, der gute perlen suchte.

46. Und da er Eine köstliche perle fand: ging er hin, und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte dieselbige.

47. Abermal ist gleich das himmelreich einem netze, das ins meer geworfen ist, damit man allerley gattung fahet.

48. Wenn es aber voll ist: so ziehen sie es heraus an das ufer, sitzen und lesen die guten in ein gefäß zusammen, aber die faulen werfen sie weg.

49. Also wird es auch am ende der welt gehen. Die engel werden ausgehen, und die bösen von den gerechten scheiden.

50. Und werden sie in den feurigen wergen: da wird heulen und jähnhäpfen seyn.

51. Und Jesus sprach zu ihnen: Habt ihr das alles verstanden? Sie sprachen: Ja, Herr.

Da sprach er: Darum, ein irdischer schriftgelehrter, zum himmelreich gelehrt, ist gleich einem hausvater, der aus seinem korn neues und altes hervor trant.

52. Und es begab sich, da Jesus diese gleichnisse vollendet hatte, ging er von dannen.

54. Und kam in sein vaterland, und lehrte sie in ihren schulen, also auch, daß sie sich entsahen, und sprachen: Woher kommt diesem solche weisheit und thaten?

55. Ist er nicht eines zimnermanns sohn? Heißet nicht seine mutter Maria? Und seine brüder Jacob und Joses und Simon, und Judas?

56. Und seine schwestern, sind sie nicht alle bey uns? Woher kommt ihm denn das alles?

57. Und ärgerten sich an ihm. Jesus aber sprach zu ihnen: Ein prophet gilt nirgend weniger, denn in seinem vaterlande und in seinem hause.

58. Und er that daselbst nicht viel zehen, um ihres unglaubens willen.

Das 14 Capitel.

Johannis, des kluifers, entwehung: Christi munderbarer segn, gang und hilfe.

I. In der zeit kam das gerichte von JE. vor den vierstirnen Herodes.

2. Und

2. Und

Matth. 13, 35. *1 Cor. 13, 9.* *1 Tim. 1, 13.* *1 Pet. 1, 12.* *1 Joh. 1, 9.* *1 Joh. 4, 20.* *1 Joh. 5, 20.* *1 Joh. 5, 21.* *1 Joh. 5, 22.* *1 Joh. 5, 23.* *1 Joh. 5, 24.* *1 Joh. 5, 25.* *1 Joh. 5, 26.* *1 Joh. 5, 27.* *1 Joh. 5, 28.* *1 Joh. 5, 29.* *1 Joh. 5, 30.* *1 Joh. 5, 31.* *1 Joh. 5, 32.* *1 Joh. 5, 33.* *1 Joh. 5, 34.* *1 Joh. 5, 35.* *1 Joh. 5, 36.* *1 Joh. 5, 37.* *1 Joh. 5, 38.* *1 Joh. 5, 39.* *1 Joh. 5, 40.* *1 Joh. 5, 41.* *1 Joh. 5, 42.* *1 Joh. 5, 43.* *1 Joh. 5, 44.* *1 Joh. 5, 45.* *1 Joh. 5, 46.* *1 Joh. 5, 47.* *1 Joh. 5, 48.* *1 Joh. 5, 49.* *1 Joh. 5, 50.* *1 Joh. 5, 51.* *1 Joh. 5, 52.* *1 Joh. 5, 53.* *1 Joh. 5, 54.* *1 Joh. 5, 55.* *1 Joh. 5, 56.* *1 Joh. 5, 57.* *1 Joh. 5, 58.* *1 Joh. 5, 59.* *1 Joh. 5, 60.* *1 Joh. 5, 61.* *1 Joh. 5, 62.* *1 Joh. 5, 63.* *1 Joh. 5, 64.* *1 Joh. 5, 65.* *1 Joh. 5, 66.* *1 Joh. 5, 67.* *1 Joh. 5, 68.* *1 Joh. 5, 69.* *1 Joh. 5, 70.* *1 Joh. 5, 71.* *1 Joh. 5, 72.* *1 Joh. 5, 73.* *1 Joh. 5, 74.* *1 Joh. 5, 75.* *1 Joh. 5, 76.* *1 Joh. 5, 77.* *1 Joh. 5, 78.* *1 Joh. 5, 79.* *1 Joh. 5, 80.* *1 Joh. 5, 81.* *1 Joh. 5, 82.* *1 Joh. 5, 83.* *1 Joh. 5, 84.* *1 Joh. 5, 85.* *1 Joh. 5, 86.* *1 Joh. 5, 87.* *1 Joh. 5, 88.* *1 Joh. 5, 89.* *1 Joh. 5, 90.* *1 Joh. 5, 91.* *1 Joh. 5, 92.* *1 Joh. 5, 93.* *1 Joh. 5, 94.* *1 Joh. 5, 95.* *1 Joh. 5, 96.* *1 Joh. 5, 97.* *1 Joh. 5, 98.* *1 Joh. 5, 99.* *1 Joh. 5, 100.*

Matth. 13, 35. *1 Cor. 13, 9.* *1 Tim. 1, 13.* *1 Pet. 1, 12.* *1 Joh. 1, 9.* *1 Joh. 4, 20.* *1 Joh. 5, 20.* *1 Joh. 5, 21.* *1 Joh. 5, 22.* *1 Joh. 5, 23.* *1 Joh. 5, 24.* *1 Joh. 5, 25.* *1 Joh. 5, 26.* *1 Joh. 5, 27.* *1 Joh. 5, 28.* *1 Joh. 5, 29.* *1 Joh. 5, 30.* *1 Joh. 5, 31.* *1 Joh. 5, 32.* *1 Joh. 5, 33.* *1 Joh. 5, 34.* *1 Joh. 5, 35.* *1 Joh. 5, 36.* *1 Joh. 5, 37.* *1 Joh. 5, 38.* *1 Joh. 5, 39.* *1 Joh. 5, 40.* *1 Joh. 5, 41.* *1 Joh. 5, 42.* *1 Joh. 5, 43.* *1 Joh. 5, 44.* *1 Joh. 5, 45.* *1 Joh. 5, 46.* *1 Joh. 5, 47.* *1 Joh. 5, 48.* *1 Joh. 5, 49.* *1 Joh. 5, 50.* *1 Joh. 5, 51.* *1 Joh. 5, 52.* *1 Joh. 5, 53.* *1 Joh. 5, 54.* *1 Joh. 5, 55.* *1 Joh. 5, 56.* *1 Joh. 5, 57.* *1 Joh. 5, 58.* *1 Joh. 5, 59.* *1 Joh. 5, 60.* *1 Joh. 5, 61.* *1 Joh. 5, 62.* *1 Joh. 5, 63.* *1 Joh. 5, 64.* *1 Joh. 5, 65.* *1 Joh. 5, 66.* *1 Joh. 5, 67.* *1 Joh. 5, 68.* *1 Joh. 5, 69.* *1 Joh. 5, 70.* *1 Joh. 5, 71.* *1 Joh. 5, 72.* *1 Joh. 5, 73.* *1 Joh. 5, 74.* *1 Joh. 5, 75.* *1 Joh. 5, 76.* *1 Joh. 5, 77.* *1 Joh. 5, 78.* *1 Joh. 5, 79.* *1 Joh. 5, 80.* *1 Joh. 5, 81.* *1 Joh. 5, 82.* *1 Joh. 5, 83.* *1 Joh. 5, 84.* *1 Joh. 5, 85.* *1 Joh. 5, 86.* *1 Joh. 5, 87.* *1 Joh. 5, 88.* *1 Joh. 5, 89.* *1 Joh. 5, 90.* *1 Joh. 5, 91.* *1 Joh. 5, 92.* *1 Joh. 5, 93.* *1 Joh. 5, 94.* *1 Joh. 5, 95.* *1 Joh. 5, 96.* *1 Joh. 5, 97.* *1 Joh. 5, 98.* *1 Joh. 5, 99.* *1 Joh. 5, 100.*

2. Und er sprach zu seinen knechten: Dieser ist Johannes, der Täufer; ⁴ Er ist von den todten auferstanden, darum thut er solche thaten. ⁵ *Er worden die Leibe in ihm.*

3. Denn Herodes hatte Johannem gegriffen, gebunden und in das gefängniß gelegt, von wegen der Herodias, seines bruders Hirsippus weib. ⁶ *Marc. 6, 17. 16.*

4. Denn Johannes hatte zu ihm gesagt: Es ist nicht recht, daß du sie habest. ⁷ *Marc. 6, 18, 16. Luc. 2, 21.*

5. Und er hätte ihn gern getödtet, fürchte sich aber vor dem volck: denn sie hielten ihn für einen propheten. ⁸ *Luc. 21, 26.*

6. Da aber Herodes seinen Jahrestag beging, da tangete die tochter der Herodias vor ihnen. Das gehel Herodes wolt.

7. Darum versprach er ihr mit einem eide: er wolle ihr geben, was sie fordern würde.

8. Und als sie zuvor von ihrer mutter zugerichtet war, sprach sie: Gib mir her auf einer schüssel das haupt Johanns, des Täufers.

9. Und der könig ward traurig: doch um des eides willen, und derer, die mit ihm zu tische saßen, besah er sich ihr zu geben.

10. Und schickte hin, und enthauptete Johannem im gefängniß.

11. Und sein haupt ward hergetragen in einer schüssel, und dem mägdelein gegeben: und sie brachte es ihrer mutter.

12. Da kamen seine jünger, und nahmen seinen leib, und begruben ihn, und kamen und verkündigten das JEsu. ¹³ *Marc. 6, 29.*

13. Da das JEsus hörte, wich er von dannen auf einem schiff, in eine wüste alleine. Und da das volck das hörte, folgte es ihm nach in fuh aus den städten. ¹⁴ *Marc. 6, 31, 32. Luc. 9, 10.*

14. Und JEsus ging hervor, und sahe das große volck: und es jammerte ihn der selbigen, und heilte ihre franken.

15. Am abend aber traten seine jünger zu ihm, und sprachen: Dis ist eine wüste, und die nacht fällt daher: laß das volck von dir, daß sie hin in die märkte gehen, und ihnen brot kaufen. ¹⁶ *Joh. 6, 5, 6.*

16. Aber JEsus sprach zu ihnen: Es ist nicht noth, daß sie hingehen: gebt Ihr ihnen zu essen. ¹⁷ *Luc. 9, 13.*

17. Sie sprachen: Wir haben hie nichts, denn fünf brodt und zween fische.

18. Und er sprach: Bringet mir sie her.

19. Und er hieß das volck sich lagern auf das gras, und nahm die fünf brodt und die zween fische: sahe auf gen himmel, und dankete, und brach, und gab die brodt den jüngern; und die jünger gaben sie dem volck. ²⁰ *Joh. 6, 11. Marc. 6, 41.*

20. Und sie assen alle, und wurden satt: und huben auf, was übrig blieb von brocken, zwölf körbe voll. ²¹ *Marc. 6, 42, 43.*

21. Die aber geien hatten, der waren bey fünf tausend mann, ohne weiber und kinder.

22. Und alsbald trieb JEsus seine jünger, daß sie in das schiff traten, und vor ihn herüber fuhren, bis er das volck von sich liese. ²³ *Marc. 6, 45. Joh. 6, 17.*

23. Und da er das volck von sich gelassen hatte: stieg er auf einen berg allein, daß er betete. Und am abend war er allein daselbst. ²⁴ *Luc. 6, 12. c. 9, 18. Joh. 6, 15.*

24. Und das schiff war schon mitten auf dem meer, und litte noth von den wellen: denn der wind war ihnen wieder.

25. Aber in der viertel nachtwache kam JEsus zu ihnen, und ging auf dem meer.

26. Und da ihn die jünger sahen auf dem meer gehen: erschrocken sie, und sprachen, Es ist ein gespenst; und schrien vor furcht. ²⁷ *Luc. 24, 37.*

27. Aber alsbald redete JEsus mit ihnen, und sprach: Seyd getrost, Ich bins; fürchtet euch nicht.

28. Petrus aber antwortete ihm, und sprach: Herr, bist Du es, so heiß mich zu dir kommen auf dem wasser.

29. Und er sprach: Komm her. Und Petrus trat aus dem schiff, und ging auf dem wasser, daß er zu JEsu käme.

30. Er sahe aber einen starken wind. Da erschrock er, und hub an zu sincken, schrie und sprach: Herr, hilf mir.

31. JEsus aber rechte bald die hand aus, und erriß ihn, und sprach zu ihm: Du kleinläubiger, warum zweiffelst du?

32. Und sie traten in das schiff, und der wind legte sich.

33. Die aber im schiff waren, kamen und fielen vor ihm nieder, und sprachen: Du bist wahrlich Gottes Sohn. ³⁴ *c. 16, 16.*

34. Und sie schiffeten hinüber, und kamen in das land Benezareth. ³⁵ *Marc. 6, 55.*

35. Und

35. Und da die Leute am selbigen ort sein gemahrt wurden: schickten sie aus in das ganze land umher, und brachten allerley ungelunden zu ihm;

36. Und baten ihn, daß sie nur seines fleisches saun anrühreten. Und alle, die da anrühreten, wurden gesund. * c. 21.

Das 15 Capitel.

Von menschenlehren: dem Galanäischen weislein, und andern wunderwerken Christi.

1. **D**A kamen zu ihm die schriftgelehrten und Pharisäer von Jerusalem, und sprachen: * Marc. 7, 5.

2. Warum übertreten deine jünger der ältesten auffäße? Sie waschen ihre hände nicht, wenn sie brodt essen. ^{† Verordnungen}

3. Er antwortete, und sprach zu ihnen: Warum übertretet denn Ihr Gottes gebot, um eurer auffäße willen?

4. Gott hat geboten: Du sollt vater und mutter ehren; Wer † aber vater und mutter flucht, der soll des todes sterben. * 2 Mos. 20, 12. 21. † 2 Mos. 21, 17.

5. Aber Ihr lehret: Wer zum vater oder zur mutter spricht: Wenn ichs opfere, so ist dir viel näher, der thut wohl.

6. Damit geschicht es, daß niemand hinweg seinen vater oder seine mutter ehret: und habet also Gottes gebot aufgehoben, um eurer auffäße willen.

7. Ihr lehret, es hat wohl Jesaias von euch geschriben, und gesprochen: ^{1. Jer. 17, 1. 2. Jer. 17, 2.}

8. Das volck hat sich zu mir mit seinem munde, und ehret mich mit seinen lippen, aber ihr hertz ist ferne von mir;

9. Aber † vergeblich dienen sie mir, die weil sie lehren solche lehre, die nichts denn menschen gebote sind. * 5 Mos. 4, 2.

10. Und † er rief das volck zu sich, und sprach zu ihnen; Höret zu, und vernehmet: * Marc. 7, 14.

11. Was † zum munde eingeht, das verunreiniget den menschen nicht; sondern was zum munde ausgehet, das verunreiniget den menschen. * Mat. 10, 14.

12. Da traten seine jünger zu ihm, und sprachen: Meinst du auch, daß sich die Pharisäer ärgerten, da sie das wort hören?

13. Aber er antwortete, und sprach: Alte pflanzen, die mein himmlischer Vater nicht gepflanget, die werden ausgerentet;

14. Laßt sie fahren, sie sind † blind und blinden leiter; wenn aber ein blinder den andern leitet, so fallen sie beyde in die grube. * Luc. 6, 39. Rom. 2, 19.

15. Da antwortete Petrus, und sprach zu ihm: Deute uns diese gleichniß.

16. Und Jesus sprach zu ihnen: Seyd Ihr denn auch noch unverständig?

17. Mercket ihr noch nicht, daß alles, was zum munde eingeht, das gehet in den bauch, und wird durch den natürlichen gang ausgeworfen?

18. Was aber † zum munde heraus gehet, das kommt aus dem herten, und das verunreiniget den menschen. * Jac. 3, 6, 10.

19. Denn † aus dem herten kommen arge gedanken, † mord, ehebruch, hurerey, dieberey, falsche zeugnisse, lästerung.

20. Das sind die sücke, die den menschen verunreinigen. Aber mit ungewaschenen händen essen, verunreiniget den menschen nicht.

(Evangelium am sonntage reminiscere)

21. **U**ND Jesus ging † aus von dannen, und entwich in die gegend Tyri und Sidon. * Cap. 14, 35. 36. Marc. 7, 24.

22. Und siehe, ein Galanäisch weis ging aus dorelbigem ort, und schrie ihm nach, und sprach: Ach Herr, du sohn David, erbarme dich mein; meine tochter wird vom teufel übel geplaget. * c. 20, 30.

23. Und er antwortete ihr kein wort. Da traten zu ihm seine jünger, baten ihn, und sprachen: Laß sie doch von dir, denn sie schreyet uns nach.

24. Er antwortete aber, und sprach: Ich bin nicht gesandt, denn nur zu den verlorenen schafen von dem hause Israhel. * Luc. 13, 16. Mat. 10, 6.

25. Sie kam aber, und fiel vor ihm nieder, und sprach: Herr, hilf mir.

26. Aber er antwortete, und sprach: Es ist † nicht fein, daß man den krummen ihr brodt nehme und werfe es für die hunde. * Marc. 7, 27.

27. Sie sprach: Ja, Herr; aber doch essen die hündlein von den brosamlein, die von ihrer herren tische fallen.

28. Da antwortete Jesus, und sprach zu ihr: O weis, dein glaube ist groß! dir geschehe, wie du wilst. Und ihre tochter ward gesund zu der selbigen stunde. * c. 8, 10.

29. Und * JEsus ging von damen süß-
 baß, und kam an das Galiläische meer,
 und ging auf einen berg, und sahte sich
 alda. ^{4. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.} * Marc. 7. 13.

30. Und es kam zu ihm viel volcks: die
 hatten mit sich * lahme, blinde, stamme,
 krüppel, und viel andere, und wurfen sie
 JEsu vor die füße; und er heilte sie. ^{c. 11. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.} * Luc. 7. 22.

31. Daß sich das volck verwunderte, da
 sie sahen, daß die stummen redeten, die
 krüppel gesund waren, die lahmen gingen,
 die blinden sahen: und prieseten den Gott
 Israell.

32. Und JEsus * rief seine jünger zu
 sich, und sprach: Es jammert mich des
 volcks, denn sie nun wol drey tage bey
 mir beharren, und haben nichts zu essen;
 und ich wil sie nicht ungesen von mir las-
 sen, auf daß sie nicht verschmachten auf
 dem wege. * Marc. 8. 1.

33. Da sprachen zu ihm seine jünger:
 Woher mögen Wir so viel brodts nehmen
 in der wüsten, daß wir so viel volcks fät-
 tigen?

34. Und JEsus sprach zu ihnen: Wie
 viel brodt habt ihr? Sie sprachen: Sie-
 ben, und ein wenig fischlein.

35. Und er hieß das volck sich lagern
 auf die erde.

36. Und nahm die sieben brodt, und die fi-
 sche, danckete, brach sie: und gab sie seinen
 jünger, und die jünger gaben sie dem volck.

37. Und sie aßen alle, und wurden satt:
 und huben auf, was überblieb von brocken,
 sieben körbe voll. * 2 Kön. 4. 44. 11.

38. Und die da gesen hatten, derer war
 vier tausend mann, ansgenommen weiber
 und kinder.

39. Und da * er das volck hatte von sich
 gelassen: trat er in ein Schiff, und kam in
 die grenz Magdals. * Marc. 8. 10.
^{1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.}

40. Von der Pharisäer zeichen und sauer-
 teig: Petrus bekennet sich zu Christus, und sei-
 ner angehörigen ereng.

1. **D**A traten die Pharisäer und Sad-
 ducäer zu ihm: die versuchten ihn,
 und fordereten, daß er sie ein zeichen vom
 himmel sehen liesse. * Marc. 8. 11.

2. Aber er antwortete und sprach:
 * Des abends sprecht ihr, Es wird ein
 schöner tag werden, denn der himmel ist
 roth; * 2. Kön. 19. 36. * Luc. 12. 54.

3. Und des morgens sprecht ihr, Es
 wird heute ungewitter seyn, denn der him-
 mel ist roth und trübe. Ihr heuchler, des
 himmels gestalt könnet ihr urtheilen, könn-
 et ihr denn nicht auch die * zeichen dieser
 zeit urtheilen? * c. 11. 4.

4. Diese böse * und ehebredereische art
 suchet ein zeichen: und soll ihr kein zeichen
 gegeben werden, denn das zeichen des pro-
 pheten t Jonas. Und er ließ sie, und ging
 davon. * c. 12. 39. 40. Luc. 11. 29. 30.
 † Jon. 2. 1.

5. Und * da seine jünger waren hinüber
 gefahren, hatten sie vergessen brodt mit sich
 zu nehmen. * Marc. 8. 14.

6. JEsus aber sprach zu ihnen: * Ses-
 het zu, und hütet euch vor dem t sauer-
 teig der Pharisäer und Sadducäer. * 1. Cor. 5. 6.
 * Marc. 8. 15. † Luc. 12. 1. † Gal. 5. 9. † 1. Cor. 5. 6.

7. Da dachten sie bey sich selbst, und
 sprachen: Das wirds seyn, daß wir nicht
 haben brodt mit uns genommen.

8. Da das JEsus vernahm, sprach er
 zu ihnen: * Ihr kleinsüßigen, was be-
 kümmeret ihr euch doch, daß ihr nicht habt
 brodt mit euch genommen? * c. 6. 30.

9. Verneinet ihr noch nichts? Ge-
 dencket ihr nicht an die * fünf brodt, unter
 die fünf tausend, und wie viel körbe ihr da
 aufhubet? * c. 14. 17. Joh. 6. 9.

10. Auch nicht an die * sieben brodt,
 unter die vier tausend, und wie viel körbe
 ihr da aufhubet? * c. 15. 34. 37.

11. Wie verstehet ihr denn nicht, daß
 ich euch nicht sage vom brodt, wenn ich sa-
 ge: Hütet euch vor dem sauer-
 teig der Pharisäer und Sadducäer.

12. Da verstanden sie, daß er nicht ge-
 sagt hatte, daß sie sich hüten solten vor
 dem sauer- teig des brodts, sondern vor * der
 lehre der Pharisäer und Sadducäer. * Gal. 5. 9.

13. **D**A * kam JEsus in die gegend der
 Stadt Cäsarco Phtlippi, und frag-
 te seine jünger, und sprach: Wer sagen die
 leute, daß des menschen sohn sey?
 * Marc. 8. 27. Luc. 9. 18.

14. Sie sprachen: Etliche sagen, du
 seyst Johannes, der täuffer; die andern,
 du seyst Elias; etliche, du seyst Jeremias,
 oder der propheten einer. * Mat. 17. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

15. Er sprach zu ihnen: * Wer saget
 denn ihr, daß ich sey?
 16. Da

16. Da antwortete Simon Petrus, und sprach: * Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn. * Joh. 1, 49. ic.

17. Und Jesus antwortete, und sprach zu ihm: Selig bist du, Simon, Jonas Sohn; denn fleisch und blut hat dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel. * Joh. 1, 49. ic.

18. Und ich sage dir auch: * Du bist Petrus, und auf diesem Felsen will ich bauen meine Gemeine, und die Thore der Hölle sollen sie nicht überwältigen. * Joh. 1, 42. ic.

19. Und will dir des Himmels Reichs Schlüssel geben. Alles, was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel gebunden seyn; und alles, was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel los seyn. * c. 18, 18.

20. Da verbot er seinen Jüngern, daß sie niemand sagen sollen, daß Er Jesus, der Christ, wäre. Von der Zeit an fing Jesus an, und zeigte seinen Jüngern: wie er müßte hingehen Jerusalem, und viel leiden von den Ältesten, und Hohenpriestern, und Schriftgelehrten, und getödtet werden, und am dritten Tage auferstehen. * c. 17, 22.

21. Und Petrus nahm ihn zu sich, fuhr ihn an, und sprach: Herr, warum sagst du das wider mich, das nicht geschehen soll? Aber er wandte sich um, und sprach zu Petrus: Hebe dich, Satan, von mir, du bist mir ärgerlich; denn du meinst nicht was göttlich, sondern was menschlich ist. * 2 Sam. 19, 22.

22. Da sprach Jesus zu seinen Jüngern: * Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst, und nehme sein Creutz auf sich, und folge mir. * c. 10, 38. Marc. 8, 34. Luc. 9, 23.

23. Denn wer sein Leben erhalten will, der wirds verlieren: wer aber sein Leben verliert um meiner willen, der wirds finden. * Luc. 17, 33. ic.

24. Was hältst dem Menschen, so er die ganze Welt gewinne, und nähme doch Schaden an seiner Seele? Oder was kann der Mensch geben, damit er seine Seele wieder löse? * Marc. 8, 36. Luc. 9, 25.

25. Denn es wird ic gesehen, daß des Menschen Sohn komme in der Herrlichkeit seines Vaters, mit seinen Engeln: und alsdenn wird er einem jeglichen verzeihen nach seinen Werken. * Röm. 2, 6. ic.

26. Wahrlich, ich sage euch: * Es seyen etliche hie, die nicht schmecken werden den Tod, bis daß sie des menschen Sohn kommen sehen in seinem Reich. * Marc. 9, 1. ic.

27. Das 17. Capitel. Er wandte sich ab, und trat zu Capernaum. Christus wird verküret, der mocht nicht gehen, der in Capernaum entriedet. (Evangelium am 6. Johann. nach Christoph. H.)

1. Und nach sechs Tagen nahm Jesus zu sich Petrum, und Jacobum, und Johannem, seinen Bruder: und schreite sie beyseits auf einen hohen Berg. * Marc. 9, 2. Luc. 9, 28. ic.

2. Und ward verkläret vor ihnen, und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne: und seine Kleider wurden weiß, als ein Licht. * 2 Petr. 1, 16. 17. ic.

3. Und siehe, da erschienen ihnen Moses und Elias, die redeten mit ihm. * Mat. 17, 3. ic.

4. Petrus aber antwortete, und sprach zu Jesu: Herr, wie ist gut seyn; willst du, so wollen wir hie drey Hütten machen, dir eine, Moysi eine, und Elias eine. * c. 16, 17. ic.

5. Da er noch also redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolcke. Und siehe, eine Stimme aus der Wolcken sprach: * Dis ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe, den sollt ihr hören. * c. 16, 17. ic.

6. Da das die Jünger hörten: fielen sie auf ihr Angesicht, und erschrocken sehr. * c. 16, 17. ic.

7. Jesus aber trat zu ihnen, und berührte sie an, und sprach: Stehet auf, und fürchtet euch nicht. * Dan. 8, 18. c. 9, 21. ic.

8. Da sie aber ihre Augen aufhoben: sahen sie niemand, denn Jesus allein. * c. 16, 20. ic.

9. Und da sie vom Berge herab gingen, gebot ihnen Jesus, und sprach: Ihr sollt dis Gesicht niemand sagen, bis des Menschen Sohn von den Todten auferstanden ist. * c. 16, 20. ic.

10. Und seine Jünger fragten ihn, und sprachen: Was sagen denn die Schriftgelehrten, * Elias müsse zuvor kommen? * c. 11, 14. Mat. 17, 3. Marc. 9, 11. ic.

11. Jesus antwortete, und sprach zu ihnen: * Elias soll ja zuvor kommen, und alles zu rechte bringen. * Luc. 11, 16. 17. ic.

12. Doch ich sage euch: * Es ist Elias schon kommen; und sie haben ihn nicht erkannt, sondern haben an ihm gehau, was sie wolten: Also wird auch des Menschen Sohn leiden müssen von ihnen. * c. 14, 9. 10. ic.

13. Da verstunden die jünger, daß er von Johanne, dem täufer, zu ihnen geredet hatte.

14. Und da sie zu dem volck kamen, trat * zu ihm ein mensch, und kiel ihm zu füssen, Mat. 9, 17. Luc. 9, 38.

15. Und sprach: Herr, erbarm dich über meinen sohn, denn er ist mondsüchtig, und hat ein schweres leiden, er fällt oft ins feuer, und oft ins wasser;

16. Und ich hab ihn zu denen jüngern gebracht, und sie konnten ihm nicht helfen.

17. Jesus aber antwortete, und sprach: Du ungläubiger und verkehrte art, wie lange soll ich bey euch seyn? Wie lange soll ich euch dulden? Bringet mir ihn hieher.

18. Und Jesus bedrante ihn: und der teufel fuhr aus von ihm, und der knabe ward gesund zu derselbigen stunde.

19. Da traten zu ihm seine jünger besonders, und sprachen: Warum konnten wir ihn nicht antreiben?

20. Jesus aber antwortete, und sprach zu ihnen: Um eures ungläubens willen. Denn ich sage euch: wohrlich, so ihr * glauben habt als ein senfforn, so wüget ihr sagen zu diesen berge, Hebe dich von hinnen dorthin; so wird er sich heben, und euch wird nichts unmöglich seyn; Mat. 21, 21. Luc. 17, 6.

21. Aber diese art fahret nicht aus, denn durch beten und fasten.

22. Da sie aber ihr wesen hielten in Galliläa, sprach Jesus zu ihnen: * Es ist zukünftig, daß des menschen sohn überantwortet werde in der menschen hände; * Mat. 20, 17, 18. Marc. 9, 31. Luc. 9, 22. c. 18, 31. 19. c. 24, 7.

23. Und sie werden ihn tödten, und am dritten tage wird er auferstehen. Und sie wurden sehr betrübt.

24. Da sie nun gen Capernaum kamen, gingen zu Petro, die den zinsstücken einnahmen, und sprachen: Pleat euer meister nicht den * zinsstücken zu geben? Mat. 23, 23. Luc. 11, 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

25. Er sprach: Ja. * Und als er heim kam, kam ihm Jesus zuvor, und sprach: Was düncket dich, Simon? Von wem nehmen die könige auf erden den zoll oder zins? Von ihren kindern, oder von fremden? Mat. 22, 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

26. Da sprach zu ihm Petrus: Von den fremden. Jesus sprach zu ihm: So siud die kinder frey.

27. Auf daß * aber wir sie nicht ärgern, so gehe hin an das meer, und wirf den angel, und den ersten fisch, der auferfähret, den nim: und wenn du seinen mund aufhust, wirst du einen saten sine den; denselben nim, und gib ihn für mich und dich. * göttliche allweisen. * Mat. 23, 2, 3.

Das 18 Capitel.

Von ärgerniß, gewalt der schüssel, und brüders ligen vs söhnnung.

Das Evangelium am S. Michaelis-tage.)

1. In derselbigen stunde traten die jünger zu Jesu, und sprachen: * Wer ist doch der größte in himmelsch?

2. Jesus rief ein kind zu sich, und setzte es mitten unter sie, * Mat. 23, 26.

3. Und sprach: Wahrlich ich sage euch, Es sey denn, daß ihr euch umschret, und * werdet wie die kinder, so werdet ihr nicht in das himmelreich kommen.

c. 19, 14. Marc. 10, 15. 1. Cor. 14, 20.

4. Wer sich nun selbst erniedriget, wie dis * kind, der ist der größte in himmelreich. * Mat. 1, 9. 1. Petr. 5, 6.

5. Und * wer kein solches kind ansummt in meinem namen, der nimt mich auf. Mat. 10, 40.

6. Wer aber * ärgert dieser geringsten einen, die an mich gläuben: dem wäre besser, daß ein mahlstein an seinen hals gehexet würde, und er verlaufen würde im meer, da es am tiefsten ist. * Mat. 18, 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

7. Wehe, der weht der ärgerniß halben? * Es muß ja ärgerniß kommen: doch wehe dem menschen, durch welchen ärgerniß kommt! * Luc. 17, 1. 1. Cor. 11, 19.

8. So aber * deine hand oder dein fuß dich ärgert, so hau ihn ab, und wirf ihn von dir: Es ist dir besser, daß du zum leben lahm, oder ein trappel eingehest; denn daß du zwö hände oder zween füße habest, und werdest in das ewige feuer geworfen. Mat. 18, 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

9. And so dich dein ange ärgert, reis dich aus, und wirf es von dir: Es ist dir besser, daß du einäugig zum leben eingehest; denn daß du zwey augen habest, und werdest in das höllische feuer geworfen.

10. Gehet zu, daß ihr nicht iemand von diesen kleinen verachtet. Denn ich sage euch: * Ihre engel in himmel sehen allezeit das angeicht meines Vaters im himmel. Mat. 18, 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

11. Denn

30. Aber viel,* die da sind die ersten, werden die letzten: und die letzten werden die ersten seyn.] * c. 20, 16. c. 22, 14. Marc. 10, 31. Luc. 13, 30.

Das 20 Capitel.

Von arbeiten des weinbergs: Christi leiden: Der jüngere erbsich: Zwen blinden hülf. (Evangelium am sonne. septuagesimä.)

1. Als himmelreich ist gleich einem

hausvater, der am morgen ausging,

2. Und da er mit den arbeitern eins ward um einen groschen zum tagelohn

sandte er sie in seinen weinberg, ^{den arbeiter}

3. Und ging aus um die dritte stunde, und sahe andere an dem marcke müßig stehen,

4. Und sprach zu ihnen: Sehet Ihr auch hin in den weinberg; ich will euch geben, was recht ist.

5. Und sie gingen hin. Abermal ging er aus um die sechste und neunte stunde, und that gleich also.

6. Um die elfte stunde aber ging er aus, und fand andere müßig stehen, und sprach zu ihnen: Was sehet ihr hie den ganzen tag müßig?

7. Sie sprachen zu ihm: Es hat uns niemand gedinet. Er sprach zu ihnen: Sehet Ihr auch hin in den weinberg; und was recht seyn wird, soll euch werden.

8. Da es nun obend ward, sprach der herr des weinbergs zu seinem schaffner: Duße den arbeitern, und gib ihnen den lohn; und hebe an an den letzten, bis zu den ersten.

9. Da kamen, die um die elfte stunde gedinet waren, und empfing ein ieglicher seinen groschen.

10. Da aber die ersten kamen, meineten sie, sie würden mehr empfangen: und sie empfingen auch ein ieglicher seinen groschen.

11. Und da sie den empfangen, murreten sie wieder den hausvater,

12. Und sprachen: Diese letzten haben nur Eine stunde gearbeitet, und du hast sie uns gleich gemacht, die wir des tages last und die hitze getragen haben.

13. Er antwortete aber, und sagte zu Einem unter ihnen: Mein freund, ich thue dir nicht unrecht. Bist du nicht mit mir eins worden um einen groschen?

14. Nun, was willst du, und gehe hin. Ich

will aber diesem letzten geben gleich wie dir.

15. *Der hab ich nicht macht zu thun, was ich will, mit dem meinem? Siehest du darum schreel, daß Ich so gung hin? * Thom. 2, 21.

16. Also werden* die letzten die ersten, und die ersten die letzten seyn. Denn viel sind beruffen, aber wenig sind auserwählt.] * c. 19, 30, 16.

17. Und* er zog hinauf gen Jerusalem, und nahm zu sich die zwolf jünger besonders auf dem wege, und sprach zu ihnen:

18. Siehe, wir ziehen hinauf gen Jerusalem, und des menschen sohn wird den hohenpriestern und schriftgelehrten überantwortet werden, und sie werden ihn* verdammten zum tode, ^{er wird}

19. Und* werden ihn überantworten den heiden, zu verspotten, und zu geißeln, und zu creuzigen; und am dritten tage wird er wieder auferstehen. * Luc. 18, 32.

(Evangelium am S. Jacobt tage.)

20. Da trat zu ihm die mutter der kinder Zebedäi, mit ihren söhnen, fiel vor ihm nieder, und bat etwas von ihm.

21. Und er sprach zu ihr: Was willst du? Sie sprach zu ihm: Laß diese meine zween söhne sitzen in deinem reich, einen zu deiner rechten, und den andern zu deiner linken.

22. Aber Jesus antwortete, und sprach: Ihr wisset nicht, was ihr bittet; Könnet ihr den* fesch trincken, den Ich trincken werde; und euch tauffen lassen mit der tauffe, da Ich mit getaufft werde? Sie sprachen zu ihm: Ja wohl.

23. Und er sprach zu ihnen: Meinen fesch sollt ihr zwar trincken, und mit der tauffe, da Ich mit getaufft werde, sollt ihr getaufft werden; aber das sitzen zu meiner rechten und linken zu geben, siehet mit nicht zu, sondern denen es bereitet ist von meinem Vater.] * Joh. 18, 11.

24. Da das die zehen hörten, wurden sie unwillig über die zween brüder.

25. Aber Jesus rief ihnen zu sich, und sprach: Ihr wisset, daß die weltlichen fürsten herrschen, und die oberherren haben gewalt.

26. *So soll es nicht seyn unter euch; sondern, so iemand will unter euch gewaltig seyn, der sey euer diener. * 1 Petr. 5, 3.

27. Und

28. Und

29. Und

30. Und

31. Und

32. Und

33. Und

34. Und

35. Und

36. Und

37. Und

38. Und

39. Und

40. Und

41. Und

42. Und

43. Und

44. Und

45. Und

46. Und

47. Und

48. Und

49. Und

50. Und

27. Und wer da will der vornehmste seyn, der sey euer knecht.

28. Gleichwie des menschen sohn ist nicht kommen, daß er ihm dienen lasse, sondern daß er* diene, und gebe sein leben zu einer erlösung für viele. * *Mat. 13. 47. Phil. 2. 7.*

29. Und da sie von Jericho auszogen, folgete ihm viel volcks nach.

30. Und siehe, zween blinden lassen am wege; und da sie höreten, daß JESUS vorüberging, schrien sie, und sprachen: Ach HERR, du sohn David, erbarme dich unser. * *Marc. 10. 46. Luc. 18. 35.*

31. Aber das volck bedrängte sie, daß sie schweigen sollten. Aber sie schrien viel mehr, und sprachen: Ach HERR, du sohn David, erbarme dich unser.

32. JESUS aber stund stille, und rief ihnen, und sprach: Was wollt ihr, daß ich euch thun soll?

33. Sie sprachen zu ihm: HERR, daß unsere augen aufgethan werden.

34. Und es jammerte JESUM, und rührte ihre augen an: und alsbald wurden ihre augen wider sehend, und sie folgten ihm nach.

Das 21. Capitel.

Christi einzug in Jerusalem. reformation, verfassung des feigenbaums, disputation u. freyeredigt. (Evang. am 1. sonn. des advents, wie auch am palmsonntage.)

1. **D**A* sie nun nahe bey Jerusalem kamen gen Bethypage an den ölberg, sandte JESUS seiner jünger zween, * *Marc. 11. 1. Luc. 19. 29. Joh. 12. 14.*

2. Und sprach zu ihnen: Sehet hin in den felden, der vor euch liegt, und bald werdet ihr eine eselin finden angebunden, und ein füller bey ihr; löset sie auf, und führet sie zu mir.

3. Und so euch jemand etwas wird sagen, so sprecht: Der HERR bedarf ihr; so bald wird er sie euch lassen. * *Mat. 23. 13.*

4. Was gleichach aber alles, an dardem er fället würde, das gesagt ist durch den propheten, der da spricht: * *Ps. 118. 13.*

5. Saget der tochter Zion, siehe, dein könig kömmt zu dir, sanftmüthig, und reitet auf einem esel, und auf einem füller der lastthiere (eselin). * *Mat. 21. 5. Luc. 19. 30.*

6. Die jünger gingen hin, und thaten, wie ihnen JESUS befohlen hatte:

7. Und brachten die eselin, und das füller, und setzten ihre kleider drauf, und saßen darauf. * *Mat. 21. 5. Luc. 19. 30.*

8. Aber viel volcks drängte die kleider auf den weg: die andern gaben zweige von den bäumen, und streuten sie auf den weg.

9. Das volck aber, das vorging und nachfolgete, schrie, und sprach: Hosianna dem sohn David; gelobet sey, der da kommt in dem namen des HERRN! Hosianna in der höhe. * *Ps. 118. 25. 26. Joh. 12. 13.*

10. Und als er zu Jerusalem einzog, erregete sich die ganze stadt, und sprach: Wer ist der?

11. Das volck aber sprach: Das ist der JESUS, der prophet von Nazareth aus Galiläa. * *Joh. 1. 45.*

12. Und* JESUS ging zum tempel Gottes hinein, und trieb heraus alle verkäufer und käuffer im tempel, und stieß am der wechslere tische, und die stühle der taubenträger. * *Marc. 11. 15. 16.*

13. Und sprach zu ihnen: Es steht geschrieben, mein haus soll ein betthaus heißen; Ihr aber habt es zu mordgrubd daraus gemacht. * *Es. 56. 7. Jer. 7. 11. 12.*

14. Und es giengt zu ihm blinde und lahme im tempel, und er heilte sie.

15. Da aber die hohenvprieister und schriftgelehrten sahen die wunder, die er that; und die kinder im tempel schreyen und sagen, Hosianna, dem sohn David: wurden sie entrüstet.

16. Und sprachen zu ihm: Hörest du auch, was diese sagen? JESUS sprach zu ihnen, Ja: Habt ihr nie gelesen, * *Ps. 8. 2.*

17. Und er ließ sie da, und gieng zur stadt hinaus gen Bethanien, und blieb daselbst.

18. Als er* aber des morgens wieder in die stadt ging, hungerte ihn. * *Marc. 11. 12.*

19. Und er sah einen feigenbaum am wege, und gieng hinzu, und fand nichts dran, denn allein blätter, und sprach zu ihm: Nun wachse auf dir binfort nunmehr keine frucht. Und der feigenbaum verdorret alsbald. * *Luc. 13. 6. 7.*

20. Und da das die jünger sahen, verwunderten sie sich, und sprachen: Wie ist der feigenbaum so bald verdorret?

21. Jesus aber antwortete, und sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch, * so ihr glauben habt, und nicht zweifelt, so werdet ihr nicht allein solches mit dem feigenbaum thun; sondern so ihr werdet sagen zu diesem berge, hebe dich auf, und wirf dich ins mer, so wirds geschehen. * c. 17, 20.

22. Und * alles, was ihr bittet im geber, so ihr glaubet, so werdet ihrs empfangen. * *1. Joh. 3, 22.* * Marc. 11, 24, 11c.

23. Und als * er in den tempel kam, traten zu ihm, als er lehrte, die hohenvprie-ster und die ältesten im volck, und sprachen: Aus waser macht ich das? und wer hat dir die macht gegeben?

* Marc. 11, 27. sea. Luc. 20, 1.

24. Jesus aber antwortete, und sprach zu ihnen: Ich will euch auch Ein wort fragen: so ihr mir das saget, will ich euch auch sagen, aus waser macht ich das thue.

25. Woher war die tauffe Johannis? War sie vom himmel, oder von den menschen? Da gedachten sie bey sich selbst, und sprachen: Sagen wir, sie sey vom himmel gewesen, so wird er zu uns sagen, Warum glaubet ihr ihn denn nicht?

26. Sagen wir aber, sie sey von menschen gewesen, so müssen wir uns vor dem volck fürchten; denn sie * hielten alle Johanns für einen propheten. * c. 14, 5.

27. Und sie antworteten Jesu, und sprachen: Wir wissen nicht. Da sprach er zu ihnen: So sage Ich euch auch nicht, aus waser macht ich das thue.

28. Was düncket euch aber? Es hatte ein mann zwey söhne, und ging zu dem ersten, und sprach: Mein sohn, gehe hin, und arbeite heute in meinem weinberge.

29. Er antwortete aber, und sprach: Ich wills nicht thun. Darnach reuete es ihn, und ging hin.

30. Und er ging zum andern, und sprach gleich also. Er antwortete aber, und sprach: Herr, ja; und ging nicht hin.

31. Welcher unter den zwey hat des vatters willen gethan? Sie sprachen zu ihm: Der erste. Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch; * Die zöllner und huren mozen wol ehe ins himmelreich kommen, denn ihr. * *Luc. 11, 17.*

32. Johannes kam zu euch, und lehrte euch den rechten weg, und ihr glaubtet

ihm nicht: aber die zöllner und huren gläubeten ihn. Und ob Ihrs wol saget, thutet ihr dennoch nicht busse, daß ihr ihm darnach auch gegläubet hättet. *in dem 1. Cap. 21. S. 29.*

33. Höret ein ander gleichniß: * Es war ein hausvater, der pflanzte einen weinberg, und führte einen zamm darinn, und grub eine kelter darinnen, und bauete einen thurn, und that ihn den weingärtnern aus, und zog über land. * *Joh. 8, 2.* * Marc. 12, 1, 1c.

34. Da nun herbey kam die zeit der fruchte: sandte er seine knechte zu den weingärtnern, daß sie seine fruchte empfangen.

35. Da nahmen die weingärtner seine knechte, einen staupten sie, den andern tödteten sie, den dritten steinigten sie.

36. Abermal * sandte er andere knechte, mehr denn der ersten waren: und sie thaten ihnen gleich also. * c. 22, 4.

37. Darnach sandte er seinen sohn zu ihnen, und sprach: Sie werden sich vor meinem sohn scheuen.

38. Da aber die weingärtner den sohn sahen, sprachen sie unter einander: Das ist der erbe; * kommt, laßt uns ihn tödten, und sein erbat an uns bringen. * *Joh. 8, 44.*

39. Und sie nahmen ihn, und stießen ihn zum weinberge hinaus, und tödteten ihn.

40. Wenn nun der herr des weinbergs kommen wird, was wird er diesen weingärtnern thun?

41. Sie sprachen zu ihm: Er wird die bösewichte übel umbringen, und seinen weinberg andern weingärtnern anethun, die ihm die fruchte zu rechter zeit geben.

42. Jesus sprach zu ihnen: Habt ihr nie gelesen * in der schrift, Der stein, den die bauente verworfen haben, der ist zum stein worden; Von dem Herrn ist das geschehen, und ist wunderbarlich vor unsern augen. * *Joh. 8, 27.* * *Joh. 11, 22.* * *Es. 28, 16.* * *Marc. 12, 10.* * *Luc. 20, 17.* * *Geist. 4, 11.* * *Röm. 9, 33.*

43. Darnach sage ich euch: Das * reich Gottes wird von euch genommen und * den heiden gegeben werden, die seine fruchte bringen. * *Geist. 13, 46.* * *Matth. 8, 12.*

44. Und wer auf * diesen stein fällt, der wird zerschellen: auf welchen er aber fällt, den wird er zermalmen. * *Es. 8, 15.*

45. Und da die hohenvprie-ster und Pharisäer seine gleichnisse höreten: vernahmen sie, daß er von ihnen redete.

46. Und sie trachteten darnach, wie sie ihn griffen: aber sie fürchten sich * vor dem volck, denn es hielt ihn für einen propheten. * Luc. 7, 16. Joh. 7, 40.

Das 22 Capitel.

Von küniglicher hochzeit, zinsgroßchen, auferstehung vornehmsten gehet, und der verion Christi. (Evangelium am 20 sonnt. nach trinit.)

1. **U**nd Jesus antwortete, und redete abermal durch gleichnisse zu ihnen, und sprach:

2. Das himmelreich ist gleich einem könige, der seinen sohn hochzeit machte.

3. Und sandte seine knechte aus, daß sie den gästen zur hochzeit ruffeten: und sie wollten nicht kommen. * Cap. 13, 37. Luc. 7, 35.

4. Abermal sandte er andere knechte aus, und sprach: Saget den gästen, Siehe, meine mahlzeit habe ich bereitet, meine oxen und mein maßvieh ist geschlachtet, und alles bereit: kommet zur hochzeit. * c. 21, 36.

5. Aber sie verachteten das, und gingen hin, einer auf seinen acker, der andere zu seiner handthierung.

6. Etlliche aber griffen seine knechte, höhneten und tödteten sie. * c. 21, 36.

7. Da das der könig hörete: ward er zornig, und schickte seine heere aus, und brachte diese mörder um, und zündete ihre stadt an.

8. Da sprach er zu seinen knechten: Die hochzeit ist zwar bereitet, aber die gäste waren nicht werth.

9. Darum gehet hin auf die strassen, und ladet zur hochzeit, * wen ihr findet. * c. 13, 47. c. 21, 43. * Luc. 14, 15.

10. Und die knechte gingen aus auf die strassen, und brachten zusammen, wen sie funden, böse und gute: und die tische wurden alle voll.

11. Da ging der könig hinein die gäste zu sehen; und sahe alda einen menschen, der hatte kein hochzeitlich kleid an. * c. 12, 13. * Luc. 14, 16.

12. Und sprach zu ihm? Freund, wie bist du herein kommen, und hast doch kein hochzeitlich kleid an? Er aber verstummte.

13. Da sprach der könig zu seinen dienern: Bindet ihn hände und füße, und werfet ihn in das äußerste außerniß hinaus, da wird seyn heulen u. zahnklappen; * c. 8, 12. c. 25, 30.

14. Denn * viel sind beruffen, aber wenig sind auserwählt. * c. 19, 30. c. 16.

(Evangelium am 23 sonnt. nach trinit.)

15. **D**a gingen die Phariseer hin, und hielten einen rath, wie sie ihn jagen in seiner rede. * Marc. 12, 13. Luc. 20, 20.

16. Und sandten zu ihm ihre jünger, samt Herodis dienern, und sprachen: Meister, wir wissen, daß du wahrhaftig bist, und lehrst den weg Gottes recht, und du fragst nach niemand; denn du achtest nicht das ansehen der menschen. * c. 12, 13. * Luc. 20, 20.

17. Darum sage uns, was düncket dich? Ist recht, daß man dem kaiser zins gebe, oder nicht?

18. Da nun Jesus merckete ihre schalckheit, sprach er: Ihr heuchler, was verurtheilt ihr mich?

19. Weisset mir die zinsmünze. Und sie reichten ihm einen groschen dar.

20. Und er sprach zu ihnen: Was ist das bild und die überschrift?

21. Sie sprachen zu ihm: Des kaisers. Da sprach er zu ihnen: * So gebet dem kaiser, was des kaisers ist; und Gottes, was Gottes ist. * Luc. 23, 2. Rom. 13, 7.

22. Da sie das höreteln, verwunderten sie sich: und ließen ihn, und gingen davon. * Luc. 23, 2. Rom. 13, 7.

23. An demselbigen tage traten zu ihm die Sadduceer, * die da halten, es sey keine auferstehung; und fragten ihn, * Marc. 12, 18. Luc. 20, 27. Gesch. 23, 6. 8. Weib. 2, 21.

24. Und sprachen: Meister, * Moses hat gesagt, * So einer stirbt, und hat nicht kinder, so soll sein bruder sein weib freyen, und seinem bruder samen erwecken. * 5. Mos. 25, 5. Marc. 12, 19. Luc. 20, 28.

25. Nun sind bey uns gewesen sieben brüder. Der erste freyete, und starb: und dieneil er nicht samen hatte, ließ er sein weib seinem bruder.

26. Desselbigen gleichen der andere, und der dritte, bis an den siebenten.

27. Zuletzt nach allen starb auch das weib.

28. Nun in der auferstehung, welches weib wird sie seyn unter den sieben? Sie haben sie ja alle gehabt.

29. Jesus aber antwortete, und sprach zu ihnen: Ihr irret, und * wißet die schrift nicht, noch die kraft Gottes. * Joh. 20, 9.

30. In der auferstehung werden sie weder freyen, noch sich freyen lassen: sondern sie sind gleich, * wie die engel Gottes im himmel. * Luc. 20, 34.

31. Habt

14. Denn * viel sind beruffen, aber wenig sind auserwählt. * c. 19, 30. c. 16.

14. Denn * viel sind beruffen, aber wenig sind auserwählt. * c. 19, 30. c. 16.

31. Habt ihr aber nicht gelesen von der toden auferstehung, das euch gesagt ist von Gott, da er spricht:

32. * Ich bin der Gott Abraham, und der Gott Isaac, und der Gott Jacob? Gott aber ist nicht ein Gott der toden, sondern der lebendigen. * 2 Mos. 3, 6.

33. Und da solches das volck hörete, * entlachten sie sich über seiner lehre. * c. 7, 28. (Evangelium am 18 sonnt. nach trinit.)

34. **D**A aber die Pharisäer hörten, das er den Sadducäern das mau geschöpft hatte: versamleten sie sich.

35. Und **E**iner unter ihnen, ein schriftgelehrter, vertriebt ihn, und sprach:

36. Meister, welches ist das vornehmste gebot im gesetz?

37. **J**esus aber sprach zu ihm: * Du sollst lieben Gott, demen **HERRN**, von ganzem hertzen, von ganzem geist, und von ganzem vermögen.

38. Dis ist das vornehmste und grösste gebot. + Gr. 17 11

39. Das andere aber ist dem gleich: * Du sollst deinen nächsten lieben als dich selbst. * Marc. 12, 31. c. 7, 19, 18.

40. In diesen zweyen geboten hanget das ganze gesetz und die propheten.

41. Da nun die Pharisäer bey einander waren, * fragte sie **J**esus,

42. Und sprach: Wie düncket euch um Eristio? Was sohn ist er? Sie sprachen: David's.

43. Er sprach zu ihnen, Wie nennet ihn denn David im Geist einen **HERRN**? da er saget:

44. * Der **HERR** hat gesagt zu meinem **HERRN**, Setze dich zu meiner rechten, bis das ich lege deine feinde zum schemel deiner füsse. * Ps. 110, 1. Marc. 12, 36. Luc. 20, 42. Gen. 2, 34. 1 Cor. 15, 25. Ebr. 1, 13.

45. So nun David ihn einen **HERRN** nennet, wie ist er denn sein sohn?

46. Und niemand konte ihm ein wort antworten, und durste auch niemand von dem tage an hinfort ihn fragen. * Luc. 14, 6.

Das 23 Capitel. Von unuerreicht von den schriftgelehrten und pharisäern.

DA redete **J**esus zu dem volck, und zu seinen jünger, + Zu der zeit.

47. **T**ext 27. In latine signavit. 48. Text 27. In latine signavit. 49. Text 27. In latine signavit. 50. Text 27. In latine signavit. 51. Text 27. In latine signavit. 52. Text 27. In latine signavit. 53. Text 27. In latine signavit. 54. Text 27. In latine signavit. 55. Text 27. In latine signavit. 56. Text 27. In latine signavit. 57. Text 27. In latine signavit. 58. Text 27. In latine signavit. 59. Text 27. In latine signavit. 60. Text 27. In latine signavit. 61. Text 27. In latine signavit. 62. Text 27. In latine signavit. 63. Text 27. In latine signavit. 64. Text 27. In latine signavit. 65. Text 27. In latine signavit. 66. Text 27. In latine signavit. 67. Text 27. In latine signavit. 68. Text 27. In latine signavit. 69. Text 27. In latine signavit. 70. Text 27. In latine signavit. 71. Text 27. In latine signavit. 72. Text 27. In latine signavit. 73. Text 27. In latine signavit. 74. Text 27. In latine signavit. 75. Text 27. In latine signavit. 76. Text 27. In latine signavit. 77. Text 27. In latine signavit. 78. Text 27. In latine signavit. 79. Text 27. In latine signavit. 80. Text 27. In latine signavit. 81. Text 27. In latine signavit. 82. Text 27. In latine signavit. 83. Text 27. In latine signavit. 84. Text 27. In latine signavit. 85. Text 27. In latine signavit. 86. Text 27. In latine signavit. 87. Text 27. In latine signavit. 88. Text 27. In latine signavit. 89. Text 27. In latine signavit. 90. Text 27. In latine signavit. 91. Text 27. In latine signavit. 92. Text 27. In latine signavit. 93. Text 27. In latine signavit. 94. Text 27. In latine signavit. 95. Text 27. In latine signavit. 96. Text 27. In latine signavit. 97. Text 27. In latine signavit. 98. Text 27. In latine signavit. 99. Text 27. In latine signavit. 100. Text 27. In latine signavit.

2. Und sprach: * Auf Moses ruht sitzen die schriftgelehrten und Pharisäer. * Mat. 23, 2, 4.

3. * Alles nun, was sie euch sagen, das ihr halten sollet, das hallet und thut: aber nach ihnen wercken sollt ihr nicht thun. Sie sagen's wol, und thuns nicht. * Mat. 2, 7.

4. Sie binden aber schwere und unträgliche bürgen, und legen sie den menschen auf den hals: aber sie wollen die selbigen nicht mit einem finger regen. * Luc. 11, 46.

5. Alle ihre wercke aber thun sie, * das sie von den leuten gesehen werden. Sie machen ihre t denckzettel breit, und die säume an ihren kleidern groß. * c. 6, 1. + Mat. 15, 38, 10.

6. Sie thun * gern oben an der tisch, und in den schulen, * Marc. 12, 38, seq. 10.

7. Und habens gerne, das sie geschräpft werden auf dem markt, und von den menschen Rabbi genant werden.

8. Aber **I**hr sollt euch nicht Rabbi nennen lassen: denn **E**iner ist euer meister, **C**hristus; **I**hr aber seyd alle brüder.

9. Und sollt niemand vater heissen auf erden: denn **E**iner ist euer Vater, der im himmel ist. * Mat. 1, 6. Eph. 3, 14, 15.

10. Und ihr sollt euch nicht lassen meiser nennen: denn **E**iner ist euer meister, **C**hristus.

11. Der * grösste unter euch soll euer diener seyn. * c. 20, 26, 27.

12. Denn * wer sich selbst erhöhet, der wird erniedriget: und wer sich selbst erniedriget, der wird erhöht. * Mt. 23, 23. Job 32, 19. Ebr. 17, 24. Luc. 14, 11. c. 18, 14. 1 Pet. 5, 6.

13. Wehe euch schriftgelehrten und Pharisäer, ihr heuchler, die ihr das himmelreich zuschliisset vor den menschen: **I**hr kommet nicht hinein, und die * hnein wollen, lasset ihr nicht hinein gehen.

14. Wehe euch schriftgelehrten und Pharisäer, ihr heuchler, die ihr der widwen häuser fresset, und wendet lange gebet vor: darun werdet ihr desto mehr verdammnis empfangen. * c. 2, 7. 3, 6. Marc. 12, 40. c. 12, 40.

15. Wehe euch schriftgelehrten und Pharisäer, ihr heuchler, die ihr land und wald umziehet, das ihr **E**inen **J**üdengehoissen machet: und wenn ers worden ist, machet ihr aus ihm ein kind der hollen, zwiefältig mehr, denn ihr seyd.

16. Wehe

+ 11. Ein Erhöhet

+ 11. Ein Erhöhet

16. Wehe euch verblendete leiter, die ihr sagt: Wer da schweret bey dem tempel, das ist nichts; wer aber schweret bey dem golde am tempel, der ist schuldig.

17. Ihr narren und blinden: was ist größer, das gold; oder der tempel, der das gold heiliget?

18. Wer da schweret bey dem altar, das ist nichts: wer aber schweret bey dem opfer, das droben ist, der ist schuldig.

19. Ihr narren und blinden: was ist größer, das opfer; oder der altar, der das opfer heiliget? 2 Petr. 1, 9.

20. Darum, wer da schweret bey dem altar: der schweret bey demselben, und bey allem, das droben ist.

21. Und wer da schweret bey dem tempel: der schweret bey demselben, und bey dem, der darinnen wohnet. 1 Kön. 8, 13.

22. Und wer da schweret bey dem himmel: der schweret bey dem thron Gottes, und bey dem, der darauf sitzt. c. 5, 34.

23. Wehe euch schriftgelehrten und Pharisäer, ihr heuchler, die ihr verzehnet die mih, til und kämel: und lasset dahinten das schwerste im gesetz, nemlich das gerecht, die barmherzigkeit und den glauben. Dis solte man thun, und jenes nicht lassen. Luc. 11, 42.

24. Ihr verblendete leiter, die ihr müthen seiget, und camel verschlucket.

25. Wehe euch schriftgelehrten und Pharisäer, ihr heuchler, die ihr die becher und schüssel auswendig reinlich haltet, inwendig aber ist voll rambes und strasses. c. 15, 2. Luc. 11, 39. 12, 42.

26. Du blinder Pharisäer, reinige dein erden das inwendige am becher und schüssel, auf das auch das auswendige rein werde.

27. Wehe euch schriftgelehrten und Pharisäer, ihr heuchler, die ihr gleich seyd wie die überlichtete gräber: welche auswendig häßlich scheinen, aber inwendig sind sie voller todtenbeine, und alles unflats.

28. Also auch Ihr, vor außen scheint ihr vor den menschen fromm, aber inwendig seyd ihr voller heuchelen und unruhend.

29. Wehe euch schriftgelehrten und Pharisäer, ihr heuchler, die ihr der profanen gräber banet, und schmücket der getreuen gräber. Luc. 11, 47.

30. Und sprecht: Wären wir zu unserer väter zeiten gewesen, so wollten wir nicht

theilhaftig seyn mit ihnen an der propheten blut.

31. So gebet ihr swar aber auch selbst zeugnis, daß ihr kinder seyd derer, die die propheten getödtet haben. Luc. 7, 52.

32. Wolan, erfüllet auch Ihr das was eurer väter. c. 3, 7. Luc. 5, 7.

33. Ihr schlangen, ihr otterngeächte, wie wollt ihr der höllischen verdammnis entrinnen? c. 3, 7. Luc. 5, 7.

(Evangelium am S. Stephanus tage.)

34. **D**arum siehe, Ich sende zu euch propheten, und weisen, und schriftgelehrten: und derselbigen werdet ihr etliche tödten und creuzigen, und etliche werdet ihr t gemeln in euren schulen, und werdet sie verfolgen von einer staad zu der andern; Luc. 11, 49. t. Gesch. 5, 40. c. 22, 19.

35. Auf das über euch komme alle das gerechte blut, das vergossen ist auf erden, von dem blut an des gerechten Abels, bis ans blut Pharisäers, und Zacharia sohn, welchen ihr getödtet habt zwischen dem tempel und altar. Luc. 11, 49. t. Mat. 23, 35.

36. Wahrlich, ich sage euch, das solches alles wird über dis geschlecht kommen.

37. Jerusalem, Jerusalem, die du tödest die propheten, und steinigest, die in dir gesandt sind! wie oft habe ich deine kinder versamen wollen, wie eine henne versamlet ihre küchlein unter ihre flügel: und ihr habt nicht gewollt. Luc. 13, 34.

38. Siehe, euer haus soll euch wüste gelassen werden. 1 Kön. 9, 7.

39. Denn ich sage euch: Ihr werdet nicht von jetzt an mich sehen, bis ihr sehet, daß der da kommt im namen des HERRN. Mat. 23, 39. Luc. 13, 35.

Das 24 Capitel. Mat. 23, 39. Luc. 13, 35.

1. **U**nd Jesus ging hinweg von dem tempel, und seine jünger traten zu ihm, und sprach zu ihnen: Sehet ihr nicht das alles? Wahrlich, ich sage euch: Es wird hie nicht ein stein auf dem andern bleiben, der nicht zerbrochen werde. Mat. 23, 39. Luc. 13, 35.

2. Und als er auf dem ophberge saß, traten zu ihm seine jünger besonders, und sprachen:

hen: Sage uns; wenn wird das geschehen; und welches wird das zeichen seyn deiner zukunft?

4. Jesus aber antwortete, und sprach zu ihnen: * Gehet zu, daß euch nicht jemand verführe. * Eph. 5, 6. 1c.

5. Denn es werden * viel kommen unter meinem namen und sagen, Ich bin Christus: und werden viel verführen. * c. 7, 22. † Joh. 5, 43.

6. Ihr werdet hören kriege und geschrey von kriegem: sehet zu, und erschrecket nicht. Das muß zum ersten alles geschehen; aber es ist noch nicht das ende da.

7. Denn es wird sich empören ein volck über das andere, und ein königreich über das andere; und werden seyn pestilenz und theure zeit, und erdbeben hin und wider.

8. Da wird sich allererst die noth anheben.

9. Alsdenn * werden sie euch überantworten in trübsal, und werden euch tödten. Und ihr müsset gehasset werden um meines namens willen, von allen völkern. * Joh. 16, 2. seq. 1c.

10. Denn werden sich viel ärgern, und werden sich unter einander verrathen, und werden sich unter einander hasen.

11. Und es werden sich viel * falsche propheten erheben, und werden viele verführen. * c. 7, 15. 2 Petr. 2, 1.

12. Und * diene die ungerechtigkeit wird überhand nehmen, wird die liebe in vielen erkalten. * 2 Tim. 3, 1.

13. Wer * aber beharret bis ans ende, der wird selig. * c. 10, 22. Offenb. 2, 10.

14. Und es wird geprediget werden das ewangelium vom reich * in der ganzen welt, zu einem zeugniß über alle völker: und dann wird das ende kommen. * Röm. 10, 18. (Evang. sermo actum per mundum, et tunc erit finis.)

15. **W**enn * ihr nun sehen werdet den greuel der verwüstung, davon gesezt ist † durch den propheten Daniel, daß er seße an der heiligen stätte (wer das liest, der mercke drauf): * Marc. 13, 14.

16. Alsdenn fliehe auf die berge, wer im jüdischen lande ist. * Dan. 9, 26. 27.

17. Und wer auf dem dache ist: der steige nicht hernieder, etwas aus seinem hause zu holen. * Marc. 13, 15. 16. Luc. 17, 31.

18. Und wer auf dem feld ist: der seze nicht um, seine kleider zu holen. * Jer. 6, 23.

19. Wehe aber den schwangern und säugern zu der zeit. * Luc. 23, 29.

20. Bittet aber, daß eure flucht nicht geschehe im winter, oder an grabstath.

21. Denn * wird also denn eine große trübsal seyn, als nicht gewesen ist, von anfang der welt bis her, und als auch nicht werden wird. * Dan. 12, 1.

22. Und wo diese tage nicht würden verkürzet, so würde kein mensch übrig: aber um der auserwehltten willen werden die tage verkürzet. * Luc. 17, 34. 35. 36. 37.

23. So alsdenn * jemand zu euch wird sagen, Siehe, hier ist Christus oder da: so sollt ihrs nicht glauben. * Marc. 13, 21. Luc. 17, 35. c. 21, 8.

24. Denn * es werden falsche Christus und falsche propheten aufstehen, und große zeichen und wunder thun: daß verführet werden in den irrtzum (wo es möglich wäre) auch die auserwehltten. * Marc. 13, 22.

25. Siehe, ich habß euch zuvor gesagt.

26. Darum, wenn sie zu euch sagen werden: Siehe, er ist in der wüste: so gehet nicht hinaus: Siehe, er ist in der kammer: * so gläubets nicht. * 5 Mos. 17, 1. 2.

27. Denn gleich * wie der blis ansetzet vom anfang, und sehet net bis zum niedergang: also wird auch * die zukunft des menschen sohns. * 51. 10. g. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

28. * Wo aber ein aß ist, da samlet sich die adler. * Hab. 1, 8. Luc. 17, 37.

29. Bald aber nach dem trübsal derselbigen zeit * werden sonne und mond den schein verlieren, und die sterne werden vom himmel fallen, und die kräfte der himmel werden sich bewegen. * Luc. 13, 10. 16.

30. Und alsdenn * wird erscheynen das zeichen des menschen sohns im himmel. Und alsdenn werden heulen alle geschlechte auf erden, und werden sehen kommen des menschen sohns in den wolcken des himmels, mit großer kraft und herrlichkeit. * Marc. 14, 62.

31. Und er wird senden seine engel mit hellen poffangern: und sie werden samlet seine auserwehltten von den vier winden, von einem ende des himmels zu dem andern. * 1 Cor. 15, 52. 1 Theß. 4, 16. 1 of. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

32. An dem feigenbaum lernet ein gleichniß: Wenn sein zweig lezt fastig wird, und blätter gewinnet: so wisset ihr, daß der sommer nahe ist. * Marc. 13, 28. Luc. 21, 29.

† (D) * 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

33. Also

15. Und einem gab er fünf centner, dem andern zweien, dem dritten einen, einem jeden nach seinem vermögen; und zog bald hinweg.

Da ging der hirt, der fünf centner empfangen hatte: und handelte mit denselbigen, und gewann andere fünf centner.

17. Desgleichen auch der zweien centner empfangen hatte, gewann auch zweien andere.

18. Der aber Einen empfangen hatte, ging hin, und machte eine grube in die erde, und verbarg seines herrn geld.

19. Meber eine lange zeit kam der herr dieser knechte, und hielt rechnungshaft mit ihnen.

20. Da trat herzu, der fünf centner empfangen hatte, und legte andere fünf centner dar, und sprach: Herr, du hast mir fünf centner gethan: siehe da, ich habe damit andere fünf centner gewonnen.

21. Da sprach sein herr zu ihm: * Ey du frommer und getreuer knecht, du bist über wenigem getreu gewesen; ich will dich über viel setzen, gehe ein zu deines herrn freude.

22. Da trat auch herzu, der zweien centner empfangen hatte, und sprach: Herr, du hast mir zweien centner gethan: siehe da, ich habe mit denselben zweien andere gewonnen.

23. Sein herr sprach zu ihm: * Ey du frommer und getreuer knecht, du bist über wenigem getreu gewesen; ich will dich über viel setzen, gehe ein zu deines herrn freude.

24. Da trat auch herzu, der Einen centner empfangen hatte, und sprach: Herr, ich wußte, daß du ein harter mann bist; du schneidest, wo du nicht gesäet hast; und samlest, da du nicht gestreuet hast.

25. Und fürchte mich, ging hin, und verbarg deinen centner in die erde. Siehe, da hast du das deine.

26. Sein herr aber antwortete, und sprach zu ihm: Du schalck und fauler knecht, wußtest du, daß ich schneide, da ich nicht gesäet habe, und samle, da ich nicht gestreuet habe;

27. So solltest du mein geld zu den wechsellern gethan haben, und wenn Ich kommen wäre, hätte ich das meine zu mir genommen mit wucher.

28. Darum nehmets von ihm den centner: und gebets dem, der zehen centner hat.

29. Denn * wer da hat, dem wird gegeben werden, und wird die fülle haben: wer aber nicht hat, dem wird auch das er hat, genommen werden.

30. Und den unthunigen knecht * werket in dies äußerste ändernis hinaus: † da wird seyn heulen und zähnelappen.

(Evangelium am 26 sonnt. nach trinit.)

31. **W**enn aber * des menschen sohn kommen wird in seiner herrlichkeit, und alle heilige engel mit ihm: denn wird er sitzen auf dem stuhl seiner herrlichkeit.

32. Und * werden vor ihm alle völker versamlet werden. Und er wird sie von einander scheiden, gleich als ein hirt die schafe von den böcken scheidet.

33. Und wird die schafe zu seiner rechten stellen, und die böcke zur linkens.

34. Da wird denn der könig fragen zu denen zu seiner rechten: Kommt her, ihr gesegneten meines Vaters, ererbet das reich, das euch bereitet ist von anbeginn der welt.

35. Denn * ich bin hungriig gewesen, und ihr habt mich gespeiset. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich getrencket. Ich bin ein gast gewesen, und ihr habt mich beherberget.

36. Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich bekleidet. Ich bin * frantz gewesen, und ihr habt mich besucht. Ich bin gefangen gewesen, und ihr seid zu mir kommen.

37. Demuswerdet ihm die gerechten antworten, und sagen: Herr, wenn haben wir dich hungriig gesehen, und haben dich gespeiset? Oder durstig, und haben dich getrencket?

38. Wenn haben wir dich einen gast gesehen, und beherberget? Oder nackt, und haben dich bekleidet?

39. Wenn haben wir dich frantz oder gefangen gesehen, und sind zu dir kommen?

40. Und der könig wird antworten und sagen zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch; * Was ihr gethan habt Einem unter diesen meinen geringsten brüdern, das habt ihr mir gethan.

(L) 2

1441. Denn wird er auch sagen zu denen zur linken: * Gehet hin von mir, ihr verfluchten, in das ewige feuer, das bereitet ist dem teufel, und seinen engeln! Matth. 25, 41. Luc. 13, 27. Joh. 16, 22.

42. Ich bin hungriig gewesen, und ihr habt mich nicht gespeiset. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich nicht getrencket.

43. Ich bin ein gast gewesen, und ihr habt mich nicht beherberget. Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich nicht bekleidet. Ich bin frantz und gefangen gewesen, und ihr habt mich nicht besucht.

44. Da werden Sie ihm auch antworten und sagen: Herr, wenn haben wir dich gesehen hungriig, oder durstig, oder einen gast, oder nackt, oder frantz, oder gefangen, und haben dir nicht gedienet?

45. Denn wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch; was ihr nicht gethan habt Einem unter diesen geringsten, das habt ihr mir auch nicht gethan.

46. Und * sie werden in die ewige pein gehen: aber die gerechten in das ewige leben. Joh. 5, 29. 2. Joh. 5, 29. 2. Joh. 5, 29.

Das 26 Capitel.

Christus gelasset, im pfer nach ein leguna des heis liegen abendmalts im garten, wird verrathen, gefangen, und vor das gesellige gericht geföhret.

1. Was es begab sich, da * Jesus alle die se rede vollendet hatte, sprach er zu seinen jüngern: Luc. 22, 1.

2. * Ihr wiisset, daß nach zweien tagen osteren wird; und des menschen sohn wird überantwortet werden, daß er gerechtfertiget werde. Marc. 14, 1. Luc. 22, 1. Joh. 14, 19.

3. Da versammelten sich die hohepriester, und schriftgelehrten, und die ältesten im volck, in den pallast des hohepriesters, der da hieß Caiphas. Joh. 11, 47. Marc. 14, 1. Luc. 22, 1. Joh. 14, 19.

4. Und hielten rath, wie sie * Jesus mit list greifen und * tödten. Luc. 22, 1. Joh. 14, 19.

5. Sie sprachen aber: * Ja nicht auf den feht, auf daß nicht ein aufruhr werde im volck. Luc. 22, 1. Joh. 14, 19.

6. Da nun * Jesus war zu * Behanien in hause Simonis des ansüßigen: Marc. 14, 3. Luc. 22, 1. Joh. 14, 19.

7. * Er mit * zu ihm ein weib, das hatte ein glas mit köstlichem wasser; und goß es auf sein haupt, da er zu tische saß. Joh. 12, 3. Luc. 22, 1. Joh. 14, 19.

8. Da das seine jünger sahen, wurden sie unwillig, und sprachen: Wozu dienet dieser unrath?

9. Dieses wasser hätte möcht theuer verkauft, und den armen gegeben werden.

10. Da das * Jesus merckte, sprach er zu ihnen: Was bekümmert ihr das weib? Sie hat ein gut werck an mir gethan.

11. Ihr * habt allezeit armen bey euch, mich aber habt ihr nicht allezeit. Marc. 14, 7. Joh. 12, 8.

12. Daß Sie dis wasser hat auf meinen leib gegossen: hat sie gethan, daß man mich begraben wird. Marc. 14, 7. Joh. 12, 8.

13. Wahrlich, ich sage euch: Wo dis ewangelium geprediget wird in der ganzen welt, da wird man auch sagen zu ihrem gedächtniß, was Sie gethan hat.

14. Da gieng hin der molken eimer, mit namen Judas Ischarioth; zu den hohepriestern. Marc. 14, 10. Luc. 22, 3, 4.

15. Und sprach: Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verrathen. Und sie boten ihm dreißig silberlinge. Marc. 14, 10. Luc. 22, 3, 4.

16. Und wohn dem an sichle er gelegeneheit, daß er ihn verriethe.

17. Aber am ersten tage der süßen brodt, * traten die jünger zu * Jesus, und sprachen zu ihm: Wo willst du, daß wir dir bereiten das osterlamm zu essen? Marc. 14, 12. Luc. 22, 7, 8.

18. Er sprach: Sehet hin in die stad zu einem, und sprecht zu ihm: Der meister läßt dir sagen, Meine zeit ist hie, ich will bey dir die osteren halten mit meinen jüngern.

19. Und die jünger thäten, wie ihnen * Jesus befohlen hatte: und bereiteten das osterlamm. Marc. 14, 17. Luc. 22, 13.

20. Und am abend saße er sich zu tische mit den zwölfen. Marc. 14, 17. Luc. 22, 14. Joh. 13, 21.

21. Und da sie saßen, sprach er: Wahrlich, ich sage euch, Einer unter euch wird mich verrathen. Marc. 14, 17. Luc. 22, 14. Joh. 13, 21.

22. Und sie wurden sehr betrübt, und huben an, ein ieglicher unter ihnen, und saagen zu ihm: Herr, bin ich's?

23. Er antwortete, und sprach: Der mit der hand mit mir in die schüssel tauchet, der wird mich verrathen. Marc. 14, 20. Luc. 22, 21. Joh. 13, 26.

24. Des menschen sohn gehet zwar dahin, wie von ihm geschriben stehet: doch wehe dem menschen, durch welchen des menschen sohn

ſohn verrathen wird. Es wäre ihm beſſer,
das derſelbige menſch noch nie geboren wäre.

25. Da antwortete Judas, der ihn ver-
rieth, und ſprach: Bin Ich, Rabbi? Er
ſprach zu ihm: Du ſageſt.

26. Da ſie aber aßen, nahm Jeſus das
brod, danckete und brach's, und gab's den
jüngern, und ſprach: Nehmet, eſet; Das
iſt mein leib. * Luc. 22, 19. 1c.

27. Und er nahm den feſch, und dancke-
te, gab ihnen den, und ſprach: Trincket
alle daraus;

28. Das iſt mein blut des neuen teſta-
ments, welches vergoſſen wird für viele,
zur vergebung der ſünden. * Jer. 31, 31. 1c.

29. Ich ſage euch: Ich werde von nun
an nicht mehr von dieſem gewächs des
weinstocks trinken, bis an den tag, da
ichs neu trinken werde mit euch in meines
Vaters reich. * Jer. 31, 31. 1c.

30. Und da ſie den lobgeſang geſprochen
hätten, gingen ſie hinaus an den öhlberg.
* Marc. 14, 26. 1c.

31. Da ſprach Jeſus zu ihnen: In die-
ſer nacht werdet Ihr euch alle ärgern an
mir. Denn es ſtehet geſchrieben: Ich
werde den hirtten ſchlagen, und die ſchafe
der heerde werden ſich zerſtreuen.
* Marc. 14, 27. f. Joh. 13, 7.

32. Wenn ich aber auferſtehe, will ich
vor euch hingehen in Saliläam.

33. Petrus aber antwortete, und ſprach
zu ihm: Wenn ſie auch alle ſich an dir är-
geren, ſo will Ich doch mich nimmer
mehr ärgern. * Marc. 14, 27. f. Joh. 13, 7.

34. Jeſus ſprach zu ihm: Wahrlich, ich
ſage dir; In dieſer nacht, ehe der hahn
krähet, wirst du mich drey mal verlengnen.
* Marc. 14, 30. Luc. 22, 34. Joh. 13, 38.

35. Petrus ſprach zu ihm: Und wenn ich
mit dir ſterben müſte, ſo will ich dich nicht
verlengnen. Deſgleichen ſagten auch alle
jünger.

36. Da kam Jeſus mit ihnen zu einem
ort, der hieß Bethſemane, und ſprach
zu ſeinen jüngern: Ich gehet euch hie, bis
daß ich dort hin gehe, und betet.

37. Und nahm zu ſich Petrum, und die
zween ſöhne Zebédai, und ſang an zu trau-
ren und zu jagen.

38. Da ſprach Jeſus zu ihnen: Meine
ſele iſt betrübt bis an den tod; bleibet hie,
und wacht mit mir.

39. Und ging hin ein wenig, ſiel nieder
auf ſein angeſicht, und betete, und ſprach:
Mein Vater, iſs möglich, ſo gehe dieſer
feſch von mir; doch nicht wie Ich will,
ſondern wie Du wiſt. * Luc. 22, 41.

40. Und er kam zu ſeinen jüngern, und
ſand ſie ſchlafend, und ſprach zu Petro:
Könnet Ihr denn nicht Eine ſtunde mit mir
wachen?

41. Wachtet und betet, daß ihr nicht in
anfechtung fallet. Der geiſt iſt willig, aber
das fleiſch iſt ſchwach. * Marc. 14, 38.

42. Zum andern mal ging er aber hin,
betete, und ſprach: Mein Vater, iſs nicht
möglich, daß dieſer feſch von mir gehe, ich
trincke ihn denn; ſo geſchehe dein wille. * Luc. 22, 42.

43. Und er kam, und ſand ſie aber ſchlaf-
end, und ihre augen waren voll ſchlaf's.

44. Und er ließ ſie, und ging abermal
hin, und betete zum dritten mal, und redete
dieſelbigen worte.

45. Da kam er zu ſeinen jüngern, und
ſprach zu ihnen: Ich wollt ihr nun ſchlaf-
en und ruhen? Siehe, die ſtunde iſt hie,
daß des menſchen ſohn in der ſünder hände
überantwortet wird. * Marc. 14, 41.

46. Stehet auf, laſſet uns gehen; ſiehe,
er iſt da, der mich verräth. * Joh. 14, 31.

47. Und als er noch redete, ſiehe, da kam
Judas, der zwölffen einer, und mit ihm et-
ne groſſe ſchaar, mit ſchwerdten und mit
ſtangen, von den hohenpriestern und äl-
teſten des volcks. * Marc. 14, 43.

48. Und der verräther hatte ihnen ein
zeichen gegeben, und geſagt: Welchen ich
küſſen werde, der iſs, den greiffet.

49. Und als hals trat er zu Jeſu und
ſprach, Begrüßet leyh du, Rabbi: und
küſſete ihn. * Marc. 14, 45. f. Joh. 13, 29.

50. Jeſus aber ſprach zu ihm: Altem-
freund, warum biſt du kommen? Da tra-
ten ſie hinzu, und legten die hände an Jeſu
hals, und griſſen ihn.

51. Und ſiehe, Einer aus denen, die mit
Jeſu waren, reckete die hand aus, und zog
ſein ſchwerdt aus; und ſchlug des hohen-
prieters knecht, und hieb ihm ein ohr ab.
* Marc. 14, 47. Luc. 22, 50. Joh. 18, 10.

52. Da ſprach Jeſus zu ihm: Stecke
dein ſchwerdt an ſeinen ort; denn wer das
ſchwerdt nimt, der ſoll durch's ſchwerdt
unkommen. * 1 Moſ. 9, 6. Pf. 13, 10.

53. Oder meinst du, daß ich nicht könnte meinen Vetter bitten, daß er mir zuschicke mehr denn zwölff legionen enael?

54. Wie würde aber die schrift erfüllet? Es muß also gehen. * Ps. 22, 7.

55. Zu der stunde sprach Jesus zu den schaaeren: Ihr seyd ausgegangen, als zu einem mörder, mit schwerden und mit stongen, mich zu fassen; Bin ich doch täglich gelienet bey euch, und habe gelehret im tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen;

56. Aber das ist alles gethehen, daß erfüllet würden die schriften der propheten.

Da verleugnet ihn alle jünger, und flohen. Die aber Jesus geschrieben hatten, führten ihn zu dem hohenpriester Caiphas, dahin die schriftgelehrten und ältesten sich verlanlet hatten.

58. Petrus aber folgete ihm nach von ferne, bis in den palast des hohenpriesters: und ging hinein, und sahte sich bey die knechte; auf daß er sähe, wo es hinaus wolte.

Die hohenpriester aber und ältesten, und der nahe rath, suchten falsch zeugniß wider Jesus, auf daß sie ihn tödten:

60. Und funden keins. Und wiewol viel falscher zeugen herzu traten, funden sie doch keins. Balcht traten herzu zweyn falsche zeugen, * Ps. 35, 11. 1 Kön. 21, 13.

61. Und sprachen: Er hat gesagt, * Ich konn den tempel Gottes abbrechen, und in dreyn tagen den selben bauen. * 2. Cor. 1, 10. 1. Tim. 3, 15. 1. Pet. 2, 4. 1. Pet. 2, 13. 1. Pet. 2, 14. 1. Pet. 2, 15. 1. Pet. 2, 16. 1. Pet. 2, 17. 1. Pet. 2, 18. 1. Pet. 2, 19. 1. Pet. 2, 20. 1. Pet. 2, 21. 1. Pet. 2, 22. 1. Pet. 2, 23. 1. Pet. 2, 24. 1. Pet. 2, 25. 1. Pet. 2, 26. 1. Pet. 2, 27. 1. Pet. 2, 28. 1. Pet. 2, 29. 1. Pet. 2, 30. 1. Pet. 2, 31. 1. Pet. 2, 32. 1. Pet. 2, 33. 1. Pet. 2, 34. 1. Pet. 2, 35. 1. Pet. 2, 36. 1. Pet. 2, 37. 1. Pet. 2, 38. 1. Pet. 2, 39. 1. Pet. 2, 40. 1. Pet. 2, 41. 1. Pet. 2, 42. 1. Pet. 2, 43. 1. Pet. 2, 44. 1. Pet. 2, 45. 1. Pet. 2, 46. 1. Pet. 2, 47. 1. Pet. 2, 48. 1. Pet. 2, 49. 1. Pet. 2, 50. 1. Pet. 2, 51. 1. Pet. 2, 52. 1. Pet. 2, 53. 1. Pet. 2, 54. 1. Pet. 2, 55. 1. Pet. 2, 56. 1. Pet. 2, 57. 1. Pet. 2, 58. 1. Pet. 2, 59. 1. Pet. 2, 60. 1. Pet. 2, 61. 1. Pet. 2, 62. 1. Pet. 2, 63. 1. Pet. 2, 64. 1. Pet. 2, 65. 1. Pet. 2, 66. 1. Pet. 2, 67. 1. Pet. 2, 68. 1. Pet. 2, 69. 1. Pet. 2, 70. 1. Pet. 2, 71. 1. Pet. 2, 72. 1. Pet. 2, 73. 1. Pet. 2, 74. 1. Pet. 2, 75. 1. Pet. 2, 76. 1. Pet. 2, 77. 1. Pet. 2, 78. 1. Pet. 2, 79. 1. Pet. 2, 80. 1. Pet. 2, 81. 1. Pet. 2, 82. 1. Pet. 2, 83. 1. Pet. 2, 84. 1. Pet. 2, 85. 1. Pet. 2, 86. 1. Pet. 2, 87. 1. Pet. 2, 88. 1. Pet. 2, 89. 1. Pet. 2, 90. 1. Pet. 2, 91. 1. Pet. 2, 92. 1. Pet. 2, 93. 1. Pet. 2, 94. 1. Pet. 2, 95. 1. Pet. 2, 96. 1. Pet. 2, 97. 1. Pet. 2, 98. 1. Pet. 2, 99. 1. Pet. 2, 100.

62. Und der hohepriester stand auf, und sprach zu ihm: Antwortest du nichts zu dein, das diese wieder dich zeugen?

63. Aber Jesus schwieg stille. Und der hohepriester antwortete, und sprach zu ihm: Ich * bekennere dich bey dem lebendigen Gott, daß du uns sacest, ob Du seyest Christus, der Sohn Gottes. * 1. Kön. 22, 16.

64. Jesus sprach zu ihm: Du sacest; Doch sage ich euch: Von nun an will ich gehn, daß ihr sehen werdet des menschen Sohn, * ihren zur rechten der krafft, und kommen in den wolcken des himmels. * Mat. 24, 30. 1. Cor. 15, 51. 1. Thim. 6, 14. 1. Pet. 1, 7. 1. Pet. 1, 13. 1. Pet. 1, 17. 1. Pet. 1, 20. 1. Pet. 1, 23. 1. Pet. 1, 25. 1. Pet. 1, 28. 1. Pet. 1, 31. 1. Pet. 1, 34. 1. Pet. 1, 37. 1. Pet. 1, 40. 1. Pet. 1, 43. 1. Pet. 1, 46. 1. Pet. 1, 49. 1. Pet. 1, 52. 1. Pet. 1, 55. 1. Pet. 1, 58. 1. Pet. 1, 61. 1. Pet. 1, 64. 1. Pet. 1, 67. 1. Pet. 1, 70. 1. Pet. 1, 73. 1. Pet. 1, 76. 1. Pet. 1, 79. 1. Pet. 1, 82. 1. Pet. 1, 85. 1. Pet. 1, 88. 1. Pet. 1, 91. 1. Pet. 1, 94. 1. Pet. 1, 97. 1. Pet. 1, 100.

65. Da zerriß der hohepriester seine kleider, und sprach: Er hat Gottes gelästert; was dürfen wir weiter zeugniß? Siehe, icht habt ihr seine gottoslästertung gehört.

66. Was düncket euch? Sie antworteten, und sprachen: * Er ist des todes schuldig. * Jer. 26, 11.

67. Da * speyeten sie aus in sein angesicht, und schlugen ihn mit fäusen. * Liehe aber schlugen ihn ins angesicht. * Ps. 50, 6.

68. Und sprachen: Weissage uns, Christus, wer ist, der dich schlug? * Mat. 26, 68.

69. Petrus aber * saß draussen im palast. Und es trat zu ihm Eine magd, und sprach: Und Du warest auch mit dem Jesus aus Galiläa. * Marc. 14, 66.

70. Er leugnete aber vor ihnen allen, und sprach: Ich weiß nicht, was du sagest. * Mat. 26, 70.

71. Als er aber zur thür hinaus ging, sahe ihn eine andere, und sprach zu denen, die da waren: Dieser war auch mit dem Jesus von Nazareth. * Mat. 26, 71.

72. Und er leugnete abermal, und schwur dazu: Ich kenne des menschen nicht.

73. Und über eine klene weile traten hinzu, die da stunden, und sprachen zu Petro: Wahrlich, Du bist auch einer von denen; denn deine sprache verräth dich.

74. Da hub er an sich zu verfluchen, und zu schweren: Ich kenne des menschen nicht. Und alsbald krähethe der hahn.

75. Da * dachte Petrus an die worte Jesus, da er zu ihm lagte: Liehe der hahn krähen wird, wirst du mich dreymal verleugnen. Und ging hinaus, und weinete bitterlich. * Marc. 14, 72. 11.

Das 27 Capitel.

Christi leiden vor dem weltlichen gericht, ereignung mit wundern betruenerer tod und begräbnis.

1. **D**es morgens aber hielten alle hohepriester und die ältesten des volkes einen rath über Jesus, daß sie ihn tödten. * Marc. 15, 1. Luc. 22, 66. Joh. 18, 28.

2. Und bunden ihn, führten ihn hin, und * überantworteten ihn dem landpfeiger Pontio Pilato. * Luc. 23, 1.

3. Da das sahe Judas, der ihn verrathen hatte, daß er verdammet war zum tode: geructe es ihn, und trachte hernieder die dreßsig silberlinge den hohenpriestern und den ältsten.

4. Und sprach, Ich hab übel gethan, daß ich unschuldig blut verrathen habe.

5. Sie sprachen: Was gehet uns das an? Da siehe Du zu. Und er warf die silberlinge in den tempel, und hieng sich davon, und erkennete sich selbst. *Gsch. 1, 12.
6. Aber die hohenpriester nahmen die silberlinge, und sprachen: Es tangt nicht, daß wir sie in den gotteskasten legen, denn es ist blutgeld.

7. Sie hielten aber einen rath, und *kaufften einen töpfersacker darun, zum begräbnis der pilger. *Gsch. 1, 19.

8. Daher ist derselbige acker genennet der blutacker, bis auf den heutigen tag.

9. Da ist erfüllet, daß gesagt ist durch den propheet Jeremia, da er spricht: Sie haben genomonen dreysig silberlinge, damit bezahlet ward der verkauffte, welchen sie kaufften von den kindern Israels; *Jer. 32, 5. seq. Sach. 11, 12, 13.

10. Und haben sie gegeben um einen töpfersacker, als mir der HERR befohlen hat.

11. Jesus aber stund vor dem landpfleger; und der landpfleger fragte ihn, und sprach: Bist Du der Jüden könig? Jesus aber sprach zu ihm: Du segest. *Joh. 18, 33.

12. Und da er verklaget ward von den hohenpriestern und ältesten, antwortete er nichts.

13. Da sprach Pilatus zu ihm: Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

14. Und er antwortete ihm nicht auf ein wort: also, daß sich auch der landpfleger sehr verwunderte.

15. Auf das seht aber hatte der landpfleger gewohnheit, dem volck einen gefangen los zu geben, welchen sie wolten. *Mat. 27, 19.

16. Er hatte aber zu der zeit einen gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hieß Barabbas.

17. Und da sie versamlet waren, sprach Pilatus zu ihnen: Welchen wollet ihr, daß ich euch los gebe? Barabbam oder Jesus, von dem gesagt wird, er sey Christus?

18. Denn er wunste wohl, daß sie ihn aus neid überantwortet hatten.

19. Und da er auf dem richtstuhl saß, schickte sein weib zu ihm, und ließ ihm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit diesem gerechtigen; ich habe heute viel erlitten im traum von seiner wegen. *Claudio Procula.

20. Aber die hohenpriester und die ältesten überredeten das volck, daß sie um

*Barabbas bitten solten, und Jesus umbrächten. *Marc. 15, 11. Luc. 23, 18.

21. Da antwortete nun der landpfleger, und sprach zu ihnen: Welchen wollet ihr unter diesen zweien, den ich euch los los geben? Sie sprachen: Barabbam.

22. Pilatus sprach zu ihnen: Was soll ich denn machen mit Jesus, von dem gesagt wird, er sey Christus? Sie sprachen alle: Laß ihn creuzhigen.

23. Der landpfleger sagte: Was hat er denn übelß gethan? Sie schrien aber noch mehr, und sprachen: Laß ihn creuzhigen.

24. Da aber Pilatus sahe, daß er nichts schaffete, sondern daß viel ein großer gemimmel ward; nahm er wasser, und wusch die hände vor dem volck, und sprach: Ich bin unschuldig an dem blut dieses gerechtigen; sehet Ihr zu. *5 Mos. 21, 6.

25. Da antwortete das ganze volck, und sprach: Sein blut komme über uns und über unsere kinder. *Gsch. 5, 28.

26. Da gab er ihnen Barabbam los: aber Jesus ließ er geißeln, und überantwortete ihn, daß er gerechtfertigt würde.

27. Da nahmen die kriegsnechte des landpflegers Jesus zu sich in das richthaus, und samleten über ihn die ganze schaar. *Marc. 15, 16. Joh. 19, 1.

28. Und zogen ihn aus, und legten ihm einen purpurnmantel an.

29. Und flochten eine dornene crone, und saften sie auf sein haupt, und ein rohr in seine rechte hand. Und beugeten die knie vor ihm, und spotteten ihn, und sprachen: Begrüßet seht du, der Jüden könig. *Mat. 27, 29.

30. Und speyeten ihn an, und nahmen das rohr, und schlugen damit sein haupt.

31. Und da sie ihn verspottet hatten: zogen sie ihm den mantel aus, und zogen ihm seine kleider an; und führten ihn hin, daß sie ihn creuzigten. *Marc. 15, 20.

32. Und indem sie hinaus gingen, funden sie einen menschen von Syrien, und nahmen Simon: den zwungen sie, daß er ihm sein creuz trug. *Marc. 15, 21. Luc. 23, 26.

33. Und da sie an die hätte kamen, mit namen Golgatha, das ist bereitet, schiedelstätt. *Marc. 15, 22. Luc. 23, 33. Joh. 19, 17.

34. Gaben sie ihm essig zu trincken mit gallen vermischet; und da er schmeckte, wolt er nicht trincken. *M. 69, 22.

35. Da sie ihn aber gecreuziget hatten, theilten sie seine kleider, und wurten das loos darinn; auf das erfüllt würde, das gesagt ist durch den propheten: * Sie haben meine kleider unter sich getheilet, und über mein gewand haben sie das loos geworfen. * *Ps. 22, 19. 16.*

36. Und sie lassen alda, und hüteten sein.

37. Und oben zu seinen häupfen befesteten sie die ursach eines todes beschriben, nemlich: Dis ist J. Jesus, der Jüden könig.

38. Und da wurden * zweien mörder mit ihm gecreuziget: einer zur rechten, und einer zur linken. * *Luc. 23, 33.*

39. Die aber * vorüber gingen, lästerten ihn, und t schüttelten ihre köpfe,

Mathe 19, 29. t Ps. 22, 8.

40. Und sprachen: Der * du den tempel Gottes zertrichst, und bauest ihn in dreyn tagen, hilf dir selber; Wist du Gottes sohn, so steig herab vom creuz. * *Luc. 4, 23.*

Joh. 2, 19. 16.

41. Desgleichen auch die hohenpriester spotteten sein, samt den schriftgelehrten und älteren, und sprachen:

42. Anders hat er geholffen, und sammt ihm selber nicht helfen: Ist er der könig Israel, so steige er nun vom creuz, so wollen wir ihm glauben; * *Impetator quid facit, 4. 23. oratione.*

43. Er hat * Gott vertraut, der erlöse ihn nun, lästere ihn; Denn er hat gesagt, Ich bin Gottes sohn.

Ps. 22, 9. Mathe 3, 18.

44. Desgleichen schmäheten ihn auch die mörder, die mit ihm gecreuziget waren.

45. Und von der sechsten stunde an ward eine * künselstür über das ganze land, bis zu der neunten stunde. * *2 Mos. 10, 21.*

Mathe 17, 53. Luc. 23, 44. 23.

46. Und um die neunte stunde schrie Jesus laut, und sprach: Eli, Eli, lama sabachthani? das ist, * Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? * *Ps. 22, 2. 16.*

47. Etliche aber, die da stunden, da sie das hörten, sprachen sie: Der ruffet dem Elias. *(byer sprach Jesus nach d. 18. Joh. 19, 28.)*

48. Und bald ließ Einer unter ihnen, nahm einen schwamm, und füllte ihn mit essig, und steckte ihn auf ein rohr, und trenckete ihn. * *Ps. 69, 22. Joh. 19, 29.*

49. Die andern aber sprachen: Halt, laß sehen, ob Elias komme, und ihm helfe.

50. Aber Jesus * schrie abermal laut, und verschied. * *Mathe 17, 37.*

51. Und siehe da, der * vorhang im tempel zerriß in zwen stück, von oben an bis unten aus. * *Mathe 27, 51. t Cron. 2, 24.*

52. Und die erde erbebet, und die felsen zerrißen, und die gräber thäten sich auf, und stunden auf viele leiber der heiligen, die da schliefen, * *Mathe 27, 52. t Mathe 27, 52.*

53. Und gingen aus den gräbern nach seiner auferstehung, und kamen in die heilige stadt, und erschienen vielen. * *1 Cor. 15, 21.*

54. Aber der hauptmann und die bey ihm waren, und bewahreten Jesus, da sie sahen das erdbeben, und was da geschach, erschrocken sie sehr, und sprachen: Wahrlich, dieser ist Gottes sohn gewesen. *(Mathe 27, 54.)*

55. Und es waren viel weiber da, die von ferne zusahen, die da Jesus waren nachgefolget aus Galiläa, und hatten ihn gedienet.

56. Unter welchen war Maria Magdalena, und Maria, die mutter Jacobi und Joses, und die mutter der kinder Zebedäi.

57. Am * abend aber ließ ein reicher mann von Armatania, der hieß Joseph, welcher auch ein jünger Jesu war, *(Mathe 27, 57.)*

der ging zu Pilato, und bat ihn um den leib Jesu. Da befahl Pilatus, man solte ihm ihn geben. *(Mathe 27, 58.)*

59. Und Joseph nahm den leib, und wickelte ihn in ein reuß leynwand.

60. Und legte ihn in sein eigen neu grab, welches er hatte lassen in einen fels hauen; und wickete einen großen stein vor die thür des grabes, und ging davon. * *L. 23, 59.*

61. Es war aber alda Maria Magdalena, und die andere Maria, die sahen sich gegen das grab. * *Mathe 27, 61.*

62. Des andern tages, der da folget nach dem rüsttage, kamen die hohenpriester und Phariser sämtlich in Pilato, *(Mathe 27, 62.)*

und sprachen: Herr, wir haben gedacht, daß dieser * verführer sprach, da er noch lebete, t Ich will nach dreyn tagen auferstehen; * *Joh. 7, 12. t Mathe 8, 31.*

64. Darinn beßhl, daß man das grab verwahre bis an den dritten tag, auf daß nicht seine jünger kommen und stehlen ihn, und sagen zum volck, Er ist auferstanden von den toden; Und werde der letzte betrug ärger denn der erste. * *1 Cor. 15, 21.*

65. Pilatus sprach zu ihnen: Da habt ihr die hüter; gebet hin, und verwahrt, wie ihr wißt. * *Mathe 27, 65.*

66. Sie antworteten und sprachen: Wir sind Juden, und wir haben nicht die gewalt über das grab zu setzen. *(Mathe 27, 66.)*

